



AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT 2016



INHALTSVERZEICHNIS

03 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

05 DVS TECHNOLOGY GROUP

06 **GESCHÄFTSVERLAUF AUF EINEN BLICK**

10 **PRODUKTE & UNTERNEHMEN**

22 **ORGANE & STRUKTUR**

24 Bericht des Aufsichtsrates

26 Bericht des Vorstandes

28 Beteiligungsstruktur

29 Organe der Gesellschaft

30 **DISKUS WERKE KONZERN LAGEBERICHT 2016**

46 **JAHRESABSCHLUSS DISKUS WERKE KONZERN 2016**

48 Bilanz zum 31. Dezember 2016

50 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2016

51 Anhang für das Geschäftsjahr 2016

67 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

68 Eigenkapitalspiegel

70 Anlagenspiegel

72 Verbindlichkeitspiegel

73 Bestätigungsvermerk

74 **JAHRESABSCHLUSS DISKUS WERKE AG 2016**

76 Bilanz zum 31. Dezember 2016

78 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2016

80 **DVSOCIAL RESPONSIBILITY**

84 **GLOSSAR**

86 **ADRESSEN & IMPRESSUM**

DVVS TECHNOLOGY GROUP



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2016 war ein erfolgreiches Jahr für unsere Unternehmensgruppe. Das **Geschäftsmodell** der DVVS TECHNOLOGY GROUP mit ihren drei Geschäftsbereichen DVVS Machine Tools & Automation, DVVS Production sowie DVVS Tools & Components hat sich in 2016 erneut **bewährt**. Damit bieten wir unseren Kunden ein sehr breites Technologiespektrum mit Lösungen für integrierte Wertschöpfungsketten an. Dank eines hohen Wachstums in allen drei Geschäftsbereichen konnten wir 2016 ein deutlich über dem Marktdurchschnitt liegendes **Umsatzwachstum von rund 10%** realisieren. Aktuell erzielen wir etwa 75% unseres Umsatzes im Geschäftsbereich DVVS Machine Tools & Automation und rund 25% in den Geschäftsbereichen DVVS Production und DVVS Tools & Components. Unsere **Strategie und Planung für die nächsten Jahre** sieht ein **überdurchschnittliches Wachstum** in Richtung der Umsatzmarke Mio. EUR 270 vor. Wir möchten vor allem in den Geschäftsbereichen DVVS Production und DVVS Tools & Components überproportional wachsen, um zu einer noch besseren Ausbalancierung unserer drei Geschäftsbereiche zu kommen.

Am **Standort Dietzenbach** haben wir im Juli 2016 unsere neue Unternehmenszentrale bezogen und gemeinsam mit der PITTTLER T&S GmbH sowie der DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH den dritten DVVS-Standort mit über 200 Mitarbeitern gegründet. Mit diesem Meilenstein in der Geschichte der DVVS TECHNOLOGY GROUP haben wir ein Zeichen für die Zukunft der Gruppe und deren weiteres Wachstum gesetzt.

Unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel unseres Erfolgs**. Durch unser Wachstum haben wir die Mitarbeiteranzahl in den letzten Jahren kräftig steigern können. In 2016 haben wir 57 Mitarbeiter/-innen eingestellt. Ende 2016 waren bei den Unternehmen der DVVS TECHNOLOGY GROUP 1.210 Beschäftigte tätig, davon 80 Auszubildende. Auch zukünftig wollen wir unseren technischen Nachwuchs selbst ausbilden und in die **Mitarbeiterqualifizierung** und **Personalentwicklung** investieren.

Gerade im Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft, wie zum Beispiel der Übergang zur **Elektromobilität**, sind wir uns sicher, dass sich dieser Invest lohnen wird. Wir wissen bereits heute, dass die Ansprüche an die **Präzision künftiger Getriebebauteile** weiter steigen werden. Aus diesem Grund werden wir unser Know-how, gerade in Bezug auf feinere Oberflächen und die hochpräzise zerspanende Bearbeitung strategisch wichtiger Bauteile, weiter ausbauen.

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unseres diesjährigen Geschäftsberichtes.

Ihr


Josef Preis (CEO)



DVS TECHNOLOGY GROUP

INTEGRIERTE PRODUKTIONS-LÖSUNGEN MIT SYSTEM

Die DVS TECHNOLOGY GROUP ist ein Zusammenschluss von dreizehn operativ selbstständigen Unternehmen unter dem gemeinsamen Dach der DISKUS WERKE AG. Die DVS-Unternehmen definieren sich als **Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten**. Folgende ineinander verzahnte Geschäftseinheiten sind integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS TECHNOLOGY GROUP:



DVS Machine Tools & Automation: Die Herstellung und der Vertrieb von hochpräzisen Werkzeugmaschinen und Automationseinheiten sowie das dazugehörige Servicegeschäft (Technischer Service, Ersatzteile, Überholungen/Reparaturen).

DVS Tools & Components: Die kundenindividuelle Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Werkzeugen und Schleifmitteln.

DVS Production: Die Serienfertigung von PKW- und Nutzfahrzeugkomponenten auf DVS Werkzeugmaschinen.

Gemeinsam sind die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP in der Lage, die gesamte Prozesskette der Weich- und Hartbearbeitung für ein breites Spektrum an Werkstücken anzubieten. Dazu gehören unter anderem Zahnräder, Wellen oder Synchronringe für PKW- und Nutzfahrzeuggetriebe, Komponenten von Fahrzeugmotoren und des Antriebsstranges sowie Bauteile des allgemeinen Maschinenbaus.

Ineinander verzahnte Produktionslösungen – Made in Germany.

Jedes DVS-Unternehmen agiert selbstständig am Markt, greift jedoch stets auf das Know-how der Gruppenpartner zurück. So profitieren die Unternehmen und letzten Endes auch der Kunde vom Technologieaustausch innerhalb der Gruppe.

Ein Beispiel: Die DVS Production GmbH in Krauthausen erhielt Ende 2014 den Auftrag zur Produktion von mehreren Millionen Planetenrädern pro Jahr. Gemeinsam mit PITTER, PRÄWEMA, BUDERUS und WMZ wurde daraufhin ein Bearbeitungskonzept erstellt. Das Konzept beinhaltete die Bearbeitungsschritte Weichdrehen, Verzahnen, Entgraten, Anspitzen, Innenhonen und Verzahnungshonen. NAXOS-DISKUS und DVS TOOLING zeichneten sich für das Werkzeugkonzept in Form von Schleifscheiben, Honringen und Abrichtwerkzeugen verantwortlich. Gemeinsam wurde so eine hoch-effiziente Produktionslinie geschaffen, die die Vorteile einer integrierten DVS-Systemlösung deutlich hervorhebt.



Werkzeugmaschinenbau
Sinsheim GmbH
– kurz WMS –
die Servicespezialisten
bei DVS

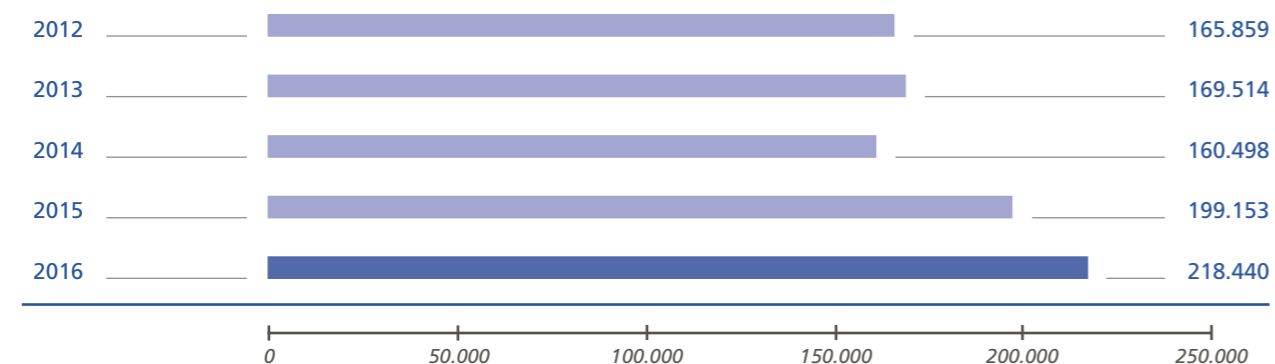
Geschäftsverlauf auf einen **BLICK**

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

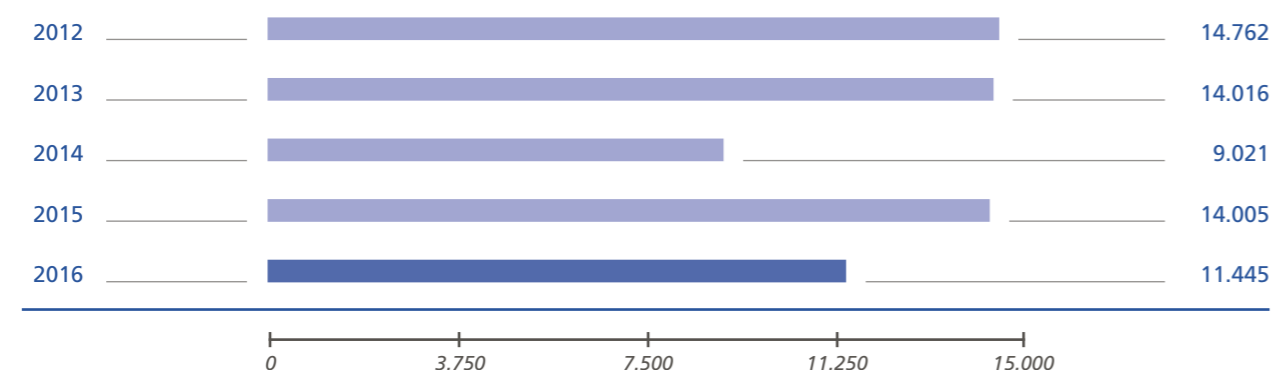
DISKUS WERKE AG KONZERN

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG [TEUR]	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz	165.859	169.514	160.498	199.153	218.440
Betriebsleistung	173.102	166.160	160.274	212.407	223.385
EBITDA	23.537	22.265	18.610	23.351	20.948
in % vom Umsatz	14,2	13,1	11,6	11,7	9,6
Ergebnis v. Zinsen & Steuern (EBIT)	14.762	14.016	9.021	14.005	11.445
in % vom Umsatz	8,9	8,3	5,6	7,0	5,1
Jahresüberschuss	6.629	5.938	3.481	7.576	5.078
in % vom Umsatz	4,0	3,5	2,2	3,8	2,3

UMSATZ [TEUR]



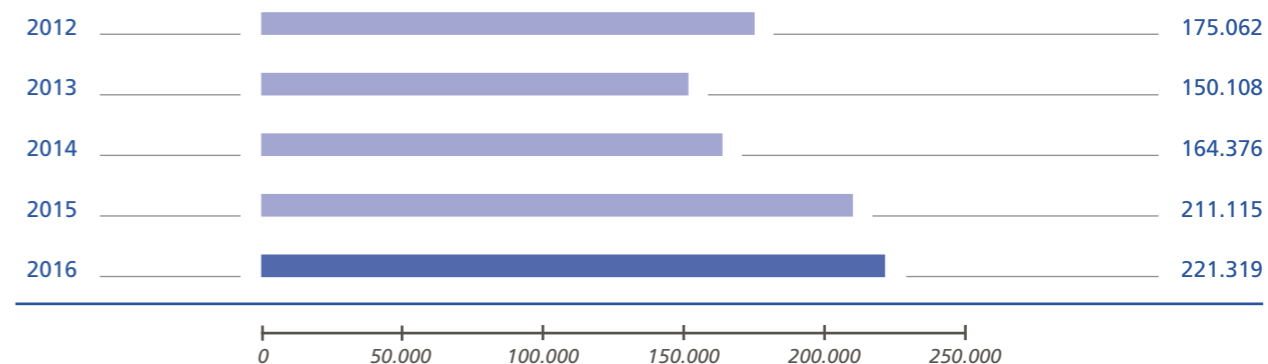
EBIT [TEUR]



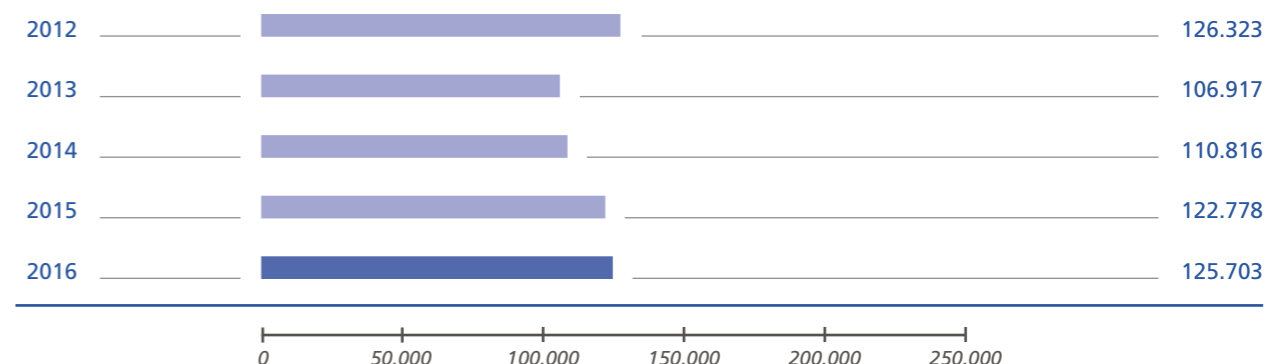
BILANZ [TEUR]

	2012	2013	2014	2015	2016
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Eigenkapital	105.067	109.266	110.893	117.248	120.572
Eigenkapitalquote in %	49,8	51,2	55,3	53,8	52,5
Eigenkapitalrentabilität in %	6,3	5,4	3,1	6,5	4,2
Bilanzsumme	210.989	213.426	200.402	218.088	229.664

AUFTRAGSEINGANG [TEUR]



AUFTRAGSBESTAND [TEUR]



MITARBEITER

		2012	2013	2014	2015	2016
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	[ANZ.]	931	942	982	1.067	1.124
Umsatz pro Mitarbeiter	[TEUR]	178	180	163	187	194

AKTIE

		2012	2013	2014	2015	2016
Ergebnis je Aktie	[EUR]	0,68	0,61	0,36	0,78	0,52
Eigenkapital je Aktie	[EUR]	10,86	11,29	11,46	12,12	12,46
Anzahl Aktien	[ST.]	9.677.413	9.677.413	9.677.413	9.677.413	9.677.413
Höchster Kurs	[EUR]	16,95	21,04	13,24	16,58	13,99
Niedrigster Kurs	[EUR]	11,69	12,49	12,16	12,84	10,00
Aktienkurs am 31.12.	[EUR]	14,75	12,72	13,17	13,44	11,54
Marktkapitalisierung 31.12.	[EUR]	142.741.842	123.096.693	127.451.529	130.064.431	111.677.346
Dividende je Aktie	[EUR]	0,10	0,10	0,10	0,21	0,20*
Dividendenausschüttung	[EUR]	967.741	967.741	967.741	2.032.256	1.935.483

* Dividendenvorschlag



Schleifbearbeitung
eines PKW-Getrieberades
in einer BUDERUS
ModuLine Maschine

Produkte & Unternehmen

Die DISKUS WERKE AG ist ein strategischer Unternehmensverbund, der unter dem Markennamen DVS TECHNOLOGY GROUP am Markt agiert.

Alles begann mit der Vision als Gruppe die komplette Prozesskette der Weich- und Hartbearbeitung von rotationssymmetrischen Bauteilen anbieten zu können. Heute ist die DVS TECHNOLOGY GROUP zu einem Systemanbieter gereift, der neben der genannten Prozesskette zudem das optimale Werkzeug einbringen kann und auch dank eigener Produktionsstätten zur Serienfertigung von Fahrzeugkomponenten mit stetigen Innovationen überzeugt.

Die strategische Verknüpfung von Maschinenbau, Werkzeugentwicklung und Produktion ist dabei das Alleinstellungsmerkmal der DVS TECHNOLOGY GROUP, welches die Marktposition der Gruppe, aber auch die jedes einzelnen DVS-Unternehmens stärkt.



EINZELSTÜCK

Schiebemuffen übertragen im Fahrzeuggetriebe das Drehmoment von der Getriebewelle zum Gangrad. Die Kombination von PRÄWEMA-Technologien ermöglicht die Komplettbearbeitung solcher Bauteile in einer Maschine.



DVS MACHINE TOOLS & AUTOMATION



BUDERUS SCHLEIFTECHNIK GMBH

Im Bereich der Hartfeinbearbeitung rotationssymmetrischer Bauteile gehört BUDERUS Schleiftechnik zu einem der führenden Anbieter von Präzisionsmaschinen für das Innenrund-, Außenrund- und Gewindeschleifen, häufig auch in Kombination mit Hartdrehbearbeitungen. BUDERUS Schleiftechnik entwickelt und produziert hocheffiziente Maschinen- und Automationslösungen, die weltweit vor allem in der Fahrzeugindustrie im Einsatz sind. Zahnräder und Wellen werden mit BUDERUS-Technologien bis auf μ genau bearbeitet und sorgen somit für ein Höchstmaß an Präzision im modernen PKW- und Nutzfahrzeug-Getriebe.



*Geschäftsführer
Dr.-Ing. Phillip Utsch*



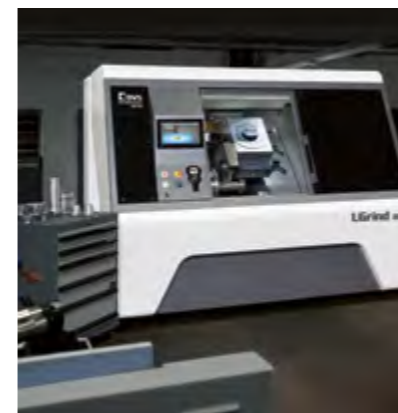
DVS UNIVERSAL GRINDING GMBH

Die DVS Universal Grinding GmbH fertigt Kombinationsmaschinen für die Hartfeinbearbeitung von Wellen und Futterbauteilen mit einer Spitzenweite von bis zu 1.800 mm. Der Fokus liegt dabei auf Bauteil-Losgrößen von der Einzel- bis zur Mittelserienproduktion. Dank einer engen Zusammenarbeit mit den Maschinen- und Werkzeugherstellern der DVS TECHNOLOGY GROUP kann das Unternehmen auf einen umfangreichen Technologie-Pool zugreifen.



Ein Ergebnis dieser engen Zusammenarbeit ist die Maschinenserie DVS UGrind, mit der erstmalig in der Kleinserienfertigung Schleif-, Hartdreh- und Messanwendungen in einer Aufspannung präzise und profitabel realisiert werden können.

*Geschäftsführer
v.l.n.r.: Sabri Akdemir,
Stefan Menz*



DISKUS WERKE SCHLEIFTECHNIK GMBH

Als Pionier beschäftigt sich die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH seit 1911 mit dem Spezialgebiet des Planseiten-Schleifens und Doppel-Planseiten-Schleifens, das noch heute unter dem Fachterminus „DISKUS-Schleifen“ etabliert ist. DISKUS zählt zu den führenden Herstellern von Werkzeugmaschinen zum Bearbeiten planer und paralleler Flächen. Mit den DISKUS Planseiten-Schleifmaschinen werden höchste Genauigkeiten bei gleichzeitig großen Abtragsleistungen eingehalten. Dies wird unter anderem durch die eigenentwickelte Messsteuerung IONIC 18 sichergestellt.



*Geschäftsführer
v.l.n.r.: Christoph Wernz,
Stefan Menz*



PITTLER T&S GMBH

PITTLER T&S entwickelt und fertigt hochpräzise Drehbearbeitungszentren für die Weich- und Hartdrehbearbeitung sowie die Bohr- und Fräsbearbeitung von rotationssymmetrischen Bauteilen mit bis zu 5.000 mm Durchmesser.



Im Geiste des Firmengründers wurde die Wälzschäl-Technologie zu einer hocheffizienten Verzahnungstechnologie weiterentwickelt, die sich sowohl im Rahmen der Komplettbearbeitung aber auch als Einzeltechnologie im Maschinenportfolio von PITTLER etabliert hat.

*Geschäftsführer
v.l.n.r.: Dr. Markus
Vos, Stefan Menz*





PRÄWEMA ANTRIEBSTECHNIK GMBH

PRÄWEMA entwickelt und produziert Maschinen zur Bearbeitung und Herstellung von Verzahnungen. Der Fokus liegt dabei auf Zahnrädern, Synchronteilen und Wellen des Fahrzeuggetriebes.

Das Fräsen von Rastnuten, Hinterlegungen und Verzahnungen gehört ebenso zum PRÄWEMA-Technologieportfolio wie das Anspitzfräsen und das Verzahnungsschleifen. Die Technologie des Verzahnungshonens wurde bei PRÄWEMA zur wettbewerbsfähigen Marktreife weiterentwickelt mit dem Ergebnis, dass man mit über 500 verkauften Maschinen weltweit Markt- und Technologieführer ist.

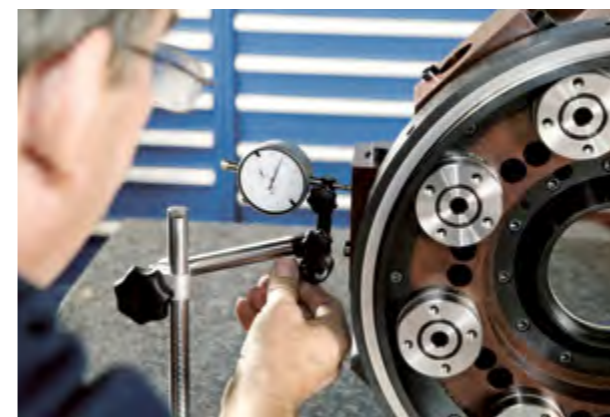


Geschäftsführer
Jörg Schieke



WERKZEUGMASCHINENBAU SINSHEIM GMBH

Die Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH – kurz WMS – ist ein Serviceunternehmen für Werkzeugmaschinen und deren Module. Das Serviceangebot umfasst sämtliche Instandhaltungsmaßnahmen, Wartungen, Reparaturen, Modernisierungen und Ersatzteillieferungen für einzelne Baugruppen oder ganze Anlagen. Dafür nutzt WMS Originalunterlagen und -ersatzteile der Hersteller. Hinzu kommen vielfältige Sonderleistungen, zu denen unter anderem die Ausarbeitung und Optimierung der Bearbeitungstechnologie und die Produktionsbegleitung gehören. Als internationaler Serviceanbieter bietet WMS, je nach Kundenbedürfnissen, Servicelösungen für die unterschiedlichsten Größen von Industriebetrieben.



Geschäftsführer
Claus Weiske



WERKZEUGMASCHINENBAU ZIEGENHAIN GMBH

Werkzeugmaschinen für die flexible Bearbeitung von wellenförmigen Bauteilen werden innerhalb der DVS TECHNOLOGY GROUP bei WMZ in Schwalmstadt-Ziegenhain konstruiert und produziert. PKW- und Nutzfahrzeug-Bauteile mit einer Länge von bis zu 4.500 mm können dank des modularen Baukastensystems in nur einer Aufspannung komplett bearbeitet werden. Neben Dreh-, Fräs- und Bohrbearbeitungen können auch Verzahnungen in wellenförmige Werkstücke eingebracht werden. Die von WMZ weiterentwickelte Mittenantriebstechnik ermöglicht eine hocheffiziente Bearbeitung passender Bauteile. Neben Werkzeugmaschinen entwickelt und fertigt WMZ hochwertige Motorspindeln in Serie. Die Spindeln sind in nahezu allen Maschinen der DVS TECHNOLOGY GROUP im Einsatz.

Geschäftsführer
v.l.n.r.: Mario Preis,
Matthias Littig



DVS TOOLS & COMPONENTS

DVS TOOLING GMBH

Mit Original-Werkzeuglösungen und weltweitem Technologiesupport für das PRÄWEMA Verzahnungshonen schafft die DVS TOOLING GmbH den entscheidenden Mehrwert für Getriebeproduzenten. Das Sortiment von DVS TOOLING deckt den gesamten Werkzeugumfang des Verzahnungshonens ab. Zu den zentralen Produkten zählen der PRÄWEMA ORIGINAL Honring sowie das Abrichtwerkzeug VarioSpeedDresser®.

Durch Anwendung der eigens entwickelten Veredelungstechnologie „DVS LaserCut“ am VarioSpeedDresser® setzt DVS TOOLING neue Maßstäbe in Bezug auf die Oberflächengüte und Profilqualität von verzahnten Bauteilen.



Geschäftsführer
Sandro Schäfer



NAXOS-DISKUS SCHLEIFMITTELWERKE GMBH

Die bereits in 1871 in Frankfurt am Main gegründete heutige NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH stellt Präzisionsschleifwerkzeuge für unterschiedlichste Anwendungen her.

Das Produktprogramm umfasst dabei vor allem Schleifkörper zum Doppelseitenplanschleifen, Außenrundschleifen, Centerless-Schleifen sowie Verzahnungsschleifen. Die Schleifkörper werden je nach Anwendung aus konventionellem Schleifkorn bis hin zu ultraharten Schneidstoffen wie CBN gefertigt.

Als Systempartner arbeitet NAXOS eng mit den DVS-Schleifmaschinenherstellern bei der Entwicklung individueller Werkzeuglösungen zusammen.



Geschäftsführer
NAXOS-DISKUS
v.l.n.r.:
Hans-Peter
Rokenbauch,
Ernst Löffler



DVS PRODUCTION



DVS PRODUCTION GMBH

Im Auftrag der Automobilindustrie produziert DVS Production am thüringischen Standort Krauthausen Komponenten des PKW-Getriebes in Serie. Unter Anwendung der Technologien Drehen, Verzahnen, Schleifen und Honen wird in Krauthausen die gesamte Prozesskette der Weich- und Hartbearbeitung bedient. Die Produktionstechnik besteht ausschließlich aus den neuesten Maschinengenerationen der DVS TECHNOLOGY GROUP. Mit der Zertifizierung nach ISO/TS 16949 unterstreicht DVS Production den eigenen, enorm hohen Qualitätsanspruch und garantiert, dass dieser sich auf gleichbleibend hohem Niveau bewegt.



Geschäftsführer
v.l.n.r.:
Rainer Eisel,
Mario Möller



FRÖHLICH CNC PRODUKTION GMBH

Mit modernster, an das Prinzip Industrie 4.0 angelehnter Fertigungstechnologie werden bei FRÖHLICH im Auftrag der Nutzfahrzeugindustrie LKW-Radnaben in Serie gefertigt. Dank fahrerlosem Transportsystem und RFID-Technologie konnte eine fast vollautomatische und hocheffiziente Produktionslinie realisiert werden.

Auch vom Auftragsvolumen kleinere Dreh- oder Fräsbearbeitungen werden am Standort Kürnbach bei Karlsruhe wirtschaftlich und zuverlässig gefertigt.

Die Zugehörigkeit zur DVS TECHNOLOGY GROUP ermöglicht den direkten Zugang zu den effizientesten Bearbeitungstechnologien im Bereich Drehen, Fräsen, Verzahnen, Schleifen und Verzahnungshonen.



Geschäftsführer
v.l.n.r.: Rainer Eisel,
Sven Fröhlich



DVS SALES & SERVICE

DVS TECHNOLOGY AMERICA, INC.

Seit 2014 ist DVS Technology America, Inc. mit Sitz in Plymouth, Michigan, im Herzen der amerikanischen Automobilindustrie, das Gesicht der DVS TECHNOLOGY GROUP in den USA, Kanada und Mexiko.

Das Team besteht aus erfahrenen Fachkräften in Vertrieb, Projektmanagement und Service, und das mit der Besonderheit, dass über die reine Kundenbetreuung hinaus auch Unterstützung bei der Implementierung neuer und Optimierung bereits angewandter Technologien geleistet werden kann.



Geschäftsführer
Ralf-Georg Eitel



DVS TECHNOLOGY EUROPE GMBH

Die mehrsprachigen Vertriebsingenieure und Projektmanager von DVS Technology Europe sprechen gezielt Key Accounts und deren Zulieferer im süd- und mitteleuropäischen Markt an. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Koordination von Projekten nach Auftragserteilung. Die Planung von Materialeinsatz, Personal und Logistik ist dabei genauso Teil des Projektmanagements wie die direkte Abstimmung mit dem Kunden. Ferner steuert das Team mit Sitz in der bayerischen Landeshauptstadt München auch Projekte zur Technologieunterstützung oder zur Optimierung bestehender Produktionsanlagen.



*Geschäftsführer
Bernd Rothenberger*



DVS TECHNOLOGY (SHENYANG) CO., LTD.

An zwei Standorten operiert das Vertriebs- und Serviceunternehmen DVS Technology (Shenyang) Co., LTD. im Reich der Mitte. Von Shanghai aus betreuen einheimische Vertriebsingenieure den chinesischen Kundenkreis aus OEMs und Zulieferfirmen der hiesigen PKW- und Nutzfahrzeugindustrie. Für die Implementierung, Wartung und Instandhaltung der DVS-Maschinen ist das Service-Team von DVS Technology China mit Sitz in Shenyang zuständig. Durch die unmittelbare Nähe zu den wichtigsten chinesischen Produktionsstandorten agieren die lokalen DVS-Experten schnell und flexibel im Dienste ihrer Kunden.



*DVS Servicetechniker
im Einsatz bei einem
chinesischen Kunden*





Präzision mit
System –
Honwerkzeug von
DVS TOOLING

Verzahnungshonen
einer Getriebewelle auf einer
PRÄWEMA SynchroFine
Maschine

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat gemäß Gesetz und Satzung den Vorstand der Gesellschaft bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Er war in Entscheidungen von erheblicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sowie die grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik durch den Vorstand unterrichtet. Die Grundlage zur Wahrnehmung ihrer Kontroll- und Prüffunktion bildet dabei ein monatliches Berichtswesen sowie ein konsolidiertes Quartals-Reporting, welches die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig erhalten und in welchem die aktuelle Situation der einzelnen Gesellschaften und des gesamten Konzerns dargestellt ist.

Im Jahr 2016 ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengekommen. In diesen hat er sich anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstandes eingehend über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens, über bedeutsame Geschäftsvorfälle sowie die Strategie und deren Umsetzung unterrichten lassen und darüber beraten. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen, insbesondere deren Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Finanz- und Liquiditätslage, wurde ausführlich erörtert. Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand waren bei allen Sitzungen vollzählig anwesend. Zwischen den Aufsichtsratsitzungen haben sich Vorstand und Aufsichtsrat in persönlichen Gesprächen oder telefonisch abgestimmt und regelmäßig Kontakt gehalten. Sofern erforderlich wurden AR-Beschlüsse per Umlaufverfahren abgeschlossen.



Der Aufsichtsrat
der DISKUS WERKE AG
v.l.n.r.: Dr. Sven
Rothenberger, Dr. Steen
Rothenberger, Peter
Heinz, Dr. Philipp Mohr,
Günter Rothenberger,
Meinert Hahnemann

Der Aufsichtsrat hat den Geschäften, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung unterliegen, zugestimmt. Hierzu gehören Entscheidungen und Maßnahmen, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von grundlegender Bedeutung sind.

Wichtige Themen in 2016 waren u. a.: der Jahresabschluss 2015, die strategische Positionierung und Entwicklung des Unternehmens, Investitionen in das Sachanlagevermögen, der Erwerb und die Gründung von Gesellschaften, die Weiterentwicklung der Produktlinien bzw. Innovationen, die Beschlussvorschläge und Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung 2016, die Finanzierung der Gesellschaft, die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2017 und die Mittelfristplanung 2017 – 2019 sowie Aspekte des Risikomanagements, der Compliance und der Corporate Governance.

Den Jahresabschluß zum 31. Dezember 2016 der DISKUS WERKE AG nach HGB sowie den DISKUS WERKE Konzernabschluss nach HGB einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach GmbH & Co. KG, Darmstadt, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für die DISKUS WERKE AG und für den DISKUS WERKE Konzern mit Datum 10. Mai 2017 versehen. Die Prüfberichte und die Abschlußunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß der DISKUS WERKE AG, den DISKUS WERKE Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und ohne Einwendungen gebilligt. Damit ist der Jahresabschluß der DISKUS WERKE AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand gab es in 2016 nicht.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften der DISKUS WERKE AG und deren Tochtergesellschaften für ihren Einsatz und die geleistete, erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2016.

Dietzenbach, im Mai 2017
Für den Aufsichtsrat

Dr. Philipp Mohr
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DISKUS WERKE AG und ihre Tochtergesellschaften haben das Geschäftsjahr 2016 erfolgreich abschließen können.

Das Geschäftsjahr 2016 ist differenziert verlaufen:

- **Markt:** Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2016 zurück. Die Produktion im Segment Zerspanung reduzierte sich, auf hohem Niveau, um 3% gegenüber 2015, während sich die Auftragseingänge um 7% erhöhten.
- Der DISKUS WERKE AG Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine gute **Marktposition** als Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse gefestigt und sein starkes Standbein in der Automobilindustrie und deren Zulieferern weiter ausbauen können.
- **Auftragseingang:** Unsere Auftragseingänge mit TEUR 221.319 in 2016 haben sich um rd. 5% gegenüber 2015 verbessert. Fast alle DVS Gruppengesellschaften konnten gute bis sehr gute Auftragseingänge in 2016 erzielen. Unser Auftragsbestand mit TEUR 125.703 per 31.12.2016 sichert uns eine gute Auslastung für 2017.
- **Umsatz, Betriebsleistung:** Im Geschäftsjahr 2016 konnte ein Umsatz im DISKUS WERKE Konzern von TEUR 218.440 erzielt werden. Dies liegt rd. 10% über dem Vorjahr. Die Betriebsleistung mit TEUR 223.385 in 2016 konnte um rd. 5% gegenüber 2015 gesteigert werden.
- **EBIT:** In 2016 wurde ein operatives Ergebnis (EBIT) von TEUR 11.445 (Vj. TEUR 14.004) erwirtschaftet, dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,1% (Vj. 6,5%) bezogen auf die Betriebsleistung. Das Ergebnis in 2016 ist erheblich belastet durch Unterauslastung sowie Verlustsituation bei drei DVS Gesellschaften. Insgesamt wird ein Jahresüberschuß im Konzern von TEUR 5.078 (Vj. TEUR 7.576) ausgewiesen.
- **Verschuldung:** Trotz eines Wachstums von 10% in 2016 und erheblicher Investitionen liegen die Bankverbindlichkeiten per 31.12.2016 mit Mio. EUR 64 im Rahmen und rd. Mio. EUR 5 über Vorjahr.
- Schwerpunkt unserer **Forschung und Entwicklung** in 2016 waren u.a. die auf verschiedenen Messen gezeigten Innovationen: Neue Maschinen-Baureihe DVS UGrind, Weiterentwicklung der Technologien Power Skiving und Verzahnungen, sowie neu entwickelte Schleif- und Abricht-Werkzeuge.
- In 2016 haben wir hohe **Investitionen** im Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 11.404 realisiert. Dies betraf bauliche Erweiterungen bei mehreren Gesellschaften, insbesondere am Standort Dietzenbach, sowie Rationalisierungsinvestitionen in neue Maschinen für die eigene mechanische Fertigung.
- In 2016 haben sich unsere **neuen Gesellschaften** DVS TOOLING GmbH und DVS Technology America Inc. erfreulich entwickelt.

Insgesamt zeigte der Geschäftsverlauf in 2016 eine differenzierte Entwicklung. Wir haben die Wachstumsziele in 2016 voll erreicht, das Ergebnis liegt jedoch deutlich unter den Erwartungen. In 2016 haben wir unverändert erhebliche Vorleistungen und Investitionen für neue Projekte/Themen erbracht, um nachhaltig und profitabel zu wachsen.

Für das Geschäftsjahr 2016 schlagen wir eine Dividende von EUR 0,20 je Aktie vor.

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie blickt verhalten optimistisch in das Jahr 2017, da von einem leicht verbesserten konjunkturellen Branchenumfeld ausgegangen wird. Unterstützt wird dies durch die Währungs- und Ölpreissituation trotz geopolitischer Krisen und unverändert volatiler Finanzmärkte. Die Auftragsbestände sind hoch und die Auftragseingangssituation ist unverändert intakt. Risiken bestehen in den volatilen Finanzmärkten (Schuldenkrise, Wechselkurse) sowie den geopolitischen Risiken, den daraus möglichen negativen Einflüssen auf die Realwirtschaft und die weitere weltweite wirtschaftliche Entwicklung. Dennoch erwarten wir keinen drastischen Rückgang oder Einbruch im Werkzeugmaschinenbau bzw. in der Konjunktur.

Unsere Unternehmensplanung 2017, die im Dezember 2016 verabschiedet wurde, zielt darauf ab, Umsatz und Ergebnis in 2017 zu steigern. Unsere Planung 2017 ist aus heutiger Sicht als ehrgeizig, jedoch wahrscheinliches Szenario zu betrachten.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat für die Unterstützung. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unseren Kunden, Lieferanten, sonstigen Geschäftspartnern sowie unseren Aktionären für das in die DISKUS WERKE AG und ihre Tochtergesellschaften gesetzte Vertrauen.

Dietzenbach, im Mai 2017
Der Vorstand



Bernd Rothenberger



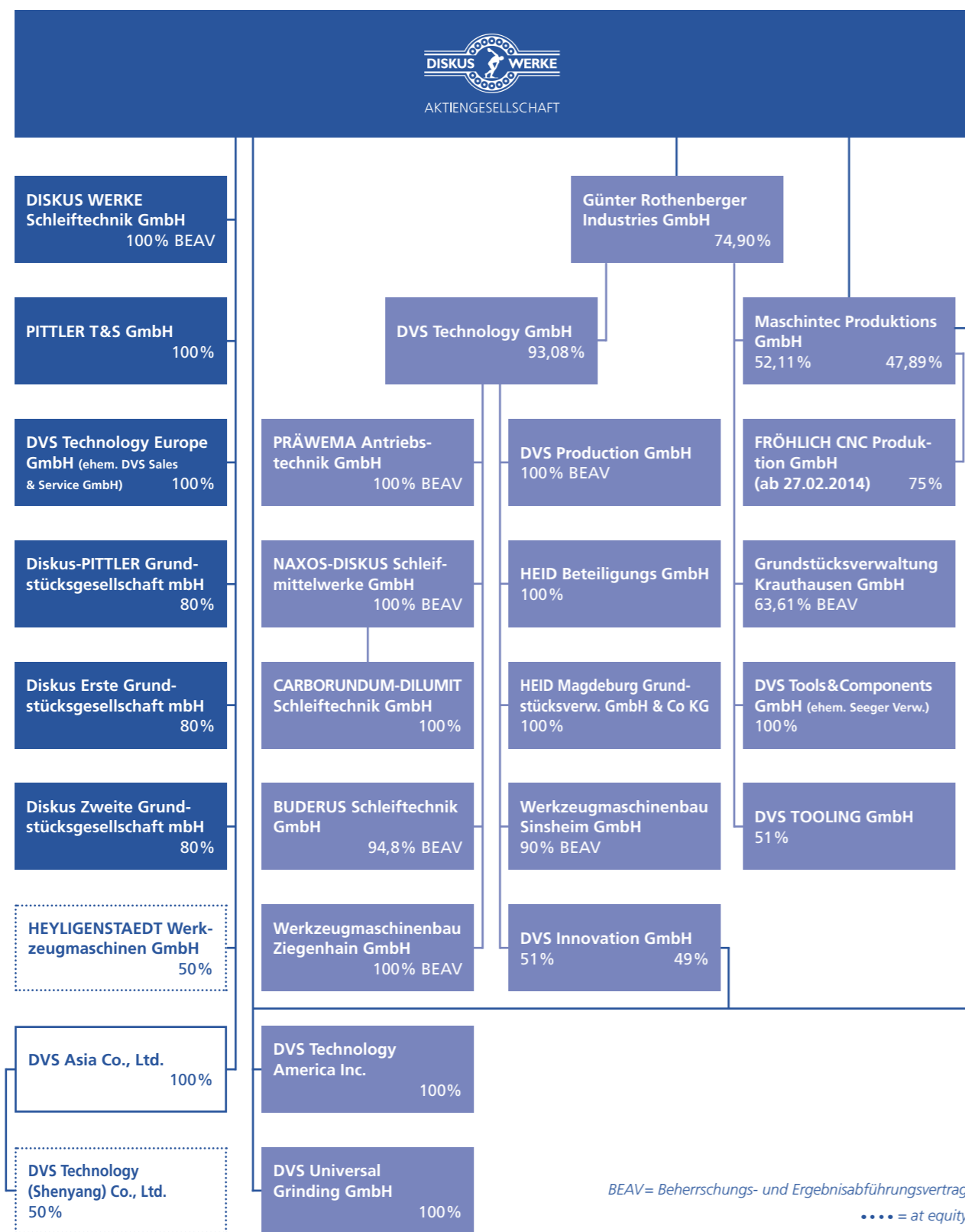
Josef Preis



Axel Loehr



Der Vorstand der DISKUS WERKE AG
v.l.n.r.: Bernd Rothenberger,
Josef Preis, Axel Loehr



AUFSICHTSRAT



DR. PHILIPP MOHR
 Managing Director
 der William Blair and Company L.L.C.,
 Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates
 der DISKUS WERKE AG



DR. STEEN ROTHENBERGER
 Diplom-Kaufmann
Geschäftsführer
 der ROTHENBERGER 4xS
 Vermögensverwaltung GmbH
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
 der DISKUS WERKE AG
 Sonstige Mandate:
 - Mitglied des Aufsichtsrates
 der a.a.a.
 allgemeine anlageverwaltung AG
 - Vorstand
 der Maschinenfabrik HEID AG,
 Stockerau
 - Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
 der PITTLER Maschinenfabrik
 Aktiengesellschaft, Langen



GÜNTER ROTHENBERGER
Geschäftsführer
 der Günter Rothenberger
 Beteiligungen GmbH
 Sonstige Mandate:
 - Mitglied des Aufsichtsrates
 der a.a.a.
 allgemeine anlageverwaltung AG
 - Vorstand
 der Maschinenfabrik HEID AG,
 Stockerau
 - Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
 der PITTLER Maschinenfabrik
 Aktiengesellschaft, Langen



DR. SVEN ROTHENBERGER
 Diplom-Kaufmann
Vorstandsvorsitzender
 der a.a.a.
 allgemeine anlageverwaltung AG
 Sonstige Mandate:
 - Geschäftsführer
 der ROTHENBERGER 4xS Holding GmbH,
 Frankfurt am Main



PETER HEINZ
 Bankkaufmann
 Sonstige Mandate:
 - Mitglied des Aufsichtsrates der
 AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
 - Mitglied des Aufsichtsrates
 der Maschinenfabrik HEID AG,
 Stockerau



MEINERT HAHNEMANN
 Rechtsanwalt
 Sonstige Mandate:
 - Mitglied des Aufsichtsrates
 der ROTHENBERGER AG,
 Kelkheim

VORSTAND



JOSEF PREIS
 Chief Executive Officer (CEO)
 Dipl.-Ing.



AXEL LOEHR
 Chief Financial Officer (CFO)
 Dipl.-Wirt.-Ing.



BERND ROTHENBERGER
 Chief Sales Officer (CSO)
 Dipl.-Kaufm.



4-Achsdrehbearbeitungs-
zentrum PV400 aus dem
Hause PITTNER T&S für die
Komplettbearbeitung von
LKW-Radnaben

Die fahrerlosen
Transportsysteme
– kurz FTS – bei
FRÖHLICH befördern
die Bauteile zu den
einzelnen Bearbeitungs-
und Messstationen

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen des Konzerns

a) Geschäftsmodell des Konzerns

Der DISKUS WERKE Konzern/DVS TECHNOLOGY GROUP ist ein Zusammenschluss von dreizehn operativ selbständigen Unternehmen der Werkzeugmaschinenbau- und Schleifmittelbranche unter dem gemeinsamen Dach der DISKUS WERKE AG. Die DVS Unternehmen definieren sich als Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten. Folgende drei Geschäftseinheiten sind integrierter Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS TECHNOLOGY GROUP:

• DVS Machine Tools & Automation:

Die Herstellung und der Vertrieb von hochpräzisen Werkzeugmaschinen und Automationseinheiten sowie das dazugehörige Servicegeschäft (Technischer Service, Ersatzteile, Überholungen und Reparaturen).

• DVS Production:

Die Serienfertigung von PKW- und Nutzfahrzeugkomponenten auf DVS Werkzeugmaschinen.

• DVS Tools & Components:

Die kundenindividuelle Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Werkzeugen und Schleifmitteln.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

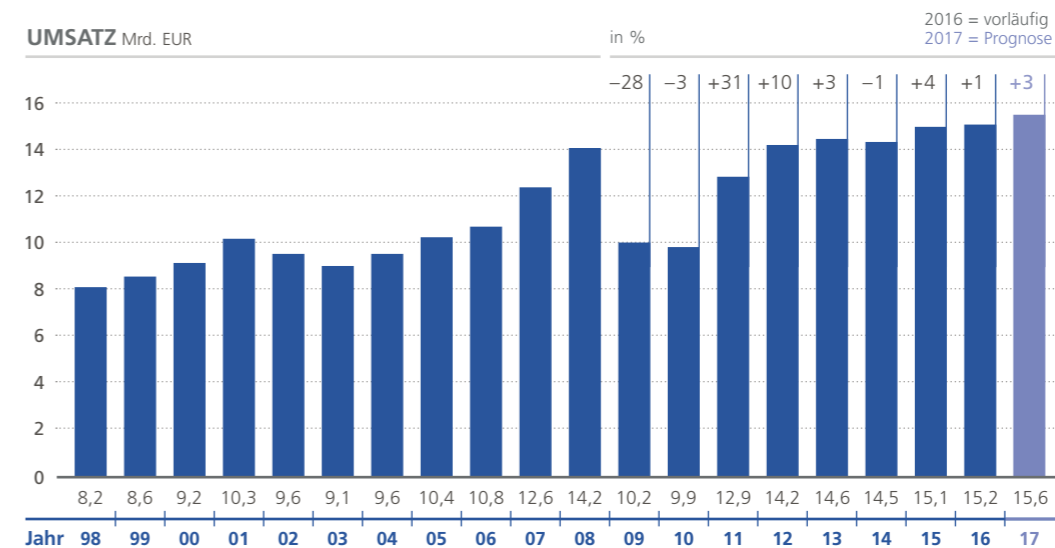
Das Jahr 2016 ist gekennzeichnet durch ein weltweites Wachstum von 2,8% (Branchenreport Deutschland/Commerzbank, 12/2016). Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist differenziert pro Region verlaufen (Europa +1,5%, Deutschland +1,8%, USA +1,5%).

Wachstumstreiber waren unverändert Asien (+5,1%) insbesondere China (+6,7%), wenn auch mit nachlassender Dynamik. Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich im Jahr 2016 leicht rückläufig. Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) reduzierte sich die Weltproduktion in 2016 um 3% auf Mrd. EUR 67,7 (2015: Mrd. EUR 69,6). Weltgrößter Produzent von Werkzeugmaschinen in 2016 ist unverändert China mit Mrd. EUR 17,2 gefolgt von Deutschland (Mrd. EUR 11,2) und Japan (Mrd. EUR 11,1). Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2016 zurück. Nach Angaben des VDW stiegen die Auftragsgänge im Werkzeugmaschinenbau in 2016 um 7%. Der Umsatz/die Produktion Gesamt (Maschinen, Ersatzteile, Reparaturen) erhöhte sich insgesamt um 1%. Jedoch zeigte sich eine

unterschiedliche Entwicklung in den Segmenten Umformtechnik und Zerspaltung. Für das für uns relevante Segment der Zerspaltung verringerte sich der Umsatz/die Produktion in 2016 um 3%. Die Gesamtproduktion liegt in 2016 mit

Mrd. EUR 15,2 auf einem Rekordniveau. Dabei erhöhte sich die Produktion/der Umsatz im Inland um +7% während sich die Exporte (rd. Mrd. EUR 9,1) um 3% reduzierten.

Die Werkzeugmaschinen-Produktion in Deutschland stellt sich aktuell – und mit einer Prognose für 2017 – wie folgt dar:

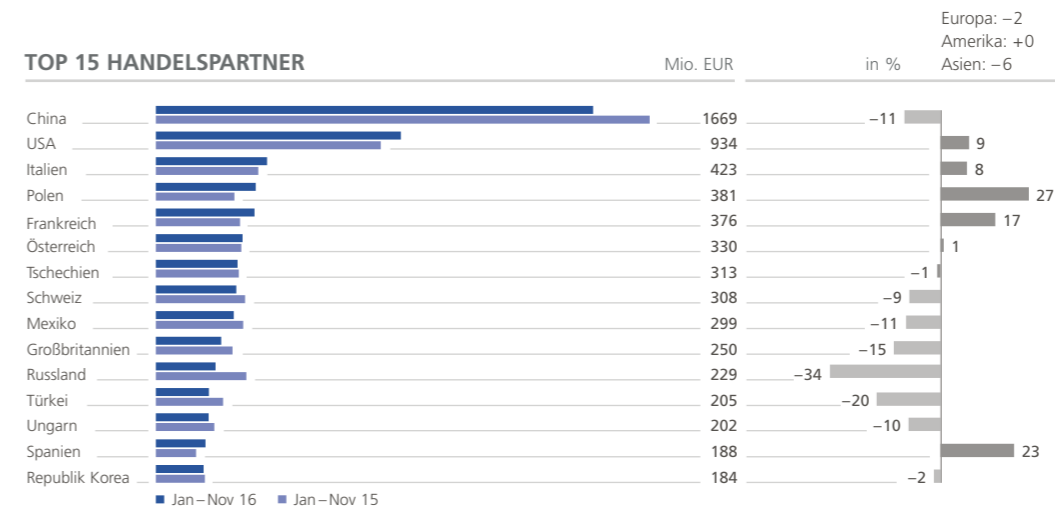


KAPAZITÄTEN

Die Kapazitäten der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie waren in 2016 im Jahresdurchschnitt mit rd. 88% weiterhin gut ausgelastet.

Die Reichweite des Auftragsbestands in der Werkzeugmaschinenindustrie bewegte sich in 2016 auf einem Niveau von rd. 6,9 Monaten.

Der Werkzeugmaschinen-Export in Deutschland – mit dem Euroraum als stabile Exportstütze – stellt sich wie folgt dar:



Hinweis: ab 1995 Erfassung von Montagen, ab 2002 zusätzlich von Reparaturen/Instandhaltungen

Quellen: Statistisches Bundesamt, VDW

Hinweis: Werkzeugmaschinen inklusive Teile/Zubehör

Quellen: Statistisches Bundesamt, VDMA, VDW

Moderne Maschinen sichern den technischen Staus Quo: wie die PV2000 bei PITTER T&S GmbH



FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

*Innovation schafft Vorsprung –
und sichert damit den
wirtschaftlichen Erfolg des
DISKUS WERKE Konzerns
in der Zukunft.*



*Honringwechsel bei der
DVS Production GmbH*

Mit Mio. EUR 1.669 in 2016 ist der chinesische Markt mit Abstand das größte Exportland für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie, auch wenn sich die Exporte nach China in 2016 um 11% reduzierten. Auf den weiteren Plätzen in 2016 folgten die USA mit Mio. EUR 935 Exportvolumen (+9%) gefolgt von Italien (Mio. EUR 423), Polen (Mio. EUR 381), Frankreich (Mio. EUR 376), Österreich (Mio. EUR 330) und Tschechien (Mio. EUR 313). Von den 15 wichtigsten Exportländern Deutschlands im Werkzeugmaschinenbau verzeichneten in 2016 die Exporte nach Polen den größten Zuwachs mit 27%, den größten Rückgang zeigten Russland mit -34% und die Türkei mit -20%.

**b) Geschäftsverlauf
DISKUS WERKE Konzern**

Das Geschäftsjahr 2016 verlief für den DISKUS WERKE Konzern differenziert. Der Auftragseingang als auch der Umsatz liegen über Plan (+5% bzw. +4%). Das Ergebnis vor Steuern liegt mit TEUR 8.445 rd. 36% unter dem Plan 2016 aufgrund Umsatzrückstand/Unterauslastung sowie Verlustsituation bei den Gesellschaften DISKUS WERKE Schleiftechnik, PITTTLER T&S und FRÖHLICH CNC Produktion.

aa) Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz

Der Konzern verzeichnete in 2016 einen Auftragseingang von TEUR 221.319. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rd. 5%. Fast alle DVS Gruppengesellschaften konnten gute bis sehr gute Auftragseingänge in 2016 erzielen. Ausnahme mit deutlich zu geringen Auftragseingängen sind DISKUS WERKE Schleiftechnik und FRÖHLICH CNC Produktion. Der Auftragsbestand lag per 31.12.2016 bei TEUR 125.703, dies sind rd. 2% über Vorjahr. Mit diesem Auftragsbestand beträgt die Auftragsreichweite rd. 7 Monate im Durchschnitt und sichert eine gute Auslastung für 2017.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte ein Umsatz von TEUR 218.440 erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt rd. 10% über

dem Vorjahr. Der Exportanteil in 2016 liegt mit rd. 62% rd. 3 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau.

bb) Beschaffung, Personal

Die Situation in unseren Beschaffungsmärkten war in 2016 weitestgehend stabil und die Verfügbarkeit und Lieferzeiten bewegten sich bei den meisten Lieferanten in einem normalen Niveau. In 2016 waren durchschnittlich 1.124 Mitarbeiter (Vj. 1.067) beschäftigt, davon 435 Angestellte (Vj. 416) und 689 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 651). Dies ist ein Aufbau gegenüber dem Vorjahr um 57 Mitarbeiter.

cc) Forschung und Entwicklung

Innovationsfähigkeit schafft Vorsprung im Wettbewerb und ist somit Mittel zur Stärkung der Ertragskraft und Sicherung des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolges des DISKUS WERKE Konzerns. Die Forschung und Entwicklung leistet mit hoch qualifizierten Mitarbeitern einen wesentlichen Beitrag zur Absatzsicherung und -ausweitung auch auf neuen Märkten. Unter Einsatz modernster Verfahren und Technologien werden zusammen mit Kunden und Lieferanten bestehende Produkte, Prozesse und Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickelt und neue Lösungen erarbeitet. Highlights im Berichtsjahr 2016 waren die Markteinführung/Umsetzung unserer auf diversen Messen (GrindTec, IMTS, AMB) gezeigten Innovationen:

- Neuer Maschinentyp DVS UGrind
- Honmaschine SynchroFine 205 HS (VarioDressing, Messtechnik)
- Technologie Wälzschalen (PITTTLER, PRÄWEMA)
- Werkzeuge insbesondere für die Technologien Honen und Wälzschalen

Darüber hinaus werden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Markteinführung neuer Technologien und Maschinen konsequent fortführen.

dd) Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften

(1) PITTTLER T&S GmbH

Für die PITTTLER T&S GmbH verlief das Geschäftsjahr 2016 wie folgt: Die Umsatzerlöse verringerten sich um 7% auf TEUR 19.388 (Vj. TEUR 20.855), ebenso reduzierten sich die Auftragseingänge im Berichtszeitraum auf nun TEUR 20.620 (Vj. TEUR 22.805). Die Gesellschaft weist ein negatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR -1.888 (Vj. TEUR 105) aus bedingt durch eine sehr ungleichmäßige Auslastung sowie defizitär abgewickelte Projekte/Aufträge. Das Ergebnisniveau ist nicht zufriedenstellend. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 19.950 (Vj. TEUR 14.715); das Eigenkapital verringerte sich auf TEUR 2.091 (Vj. TEUR 2.856). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 10,5% (Vj. 19,4%).

**(2) Werkzeugmaschinenbau
Ziegenhain GmbH**

Das Geschäftsjahr 2016 verlief für die Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH positiv, da Umsatz und Ergebnis gesteigert werden konnten. Der Umsatz erhöhte sich um 12,2% auf TEUR 18.617 (Vj. TEUR 16.591). Der Auftragseingang erhöhte sich um 11,7% auf TEUR 19.718 (Vj. TEUR 17.653). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 707 (Vj. TEUR 669). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 17.394 (Vj. TEUR 14.491), das Eigenkapital TEUR 5.225 (Vj. TEUR 5.000) und die daraus resultierende Eigenkapitalquote 30,0% (Vj. 34,5%).

(3) BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2016 mit TEUR 47.712 einen um 11,9% höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr (Vj. TEUR 42.628). Die Auftragseingänge konnten mit TEUR 47.967 in 2016 (Vj. TEUR 45.283) im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesteigert werden. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung liegt bei TEUR 3.351 (Vj. TEUR 3.724). Das Ergebnis 2016 ist belastet durch hohe Nach-

laufkosten für Projekte und planmäßige Aufstockung des Personals. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Jahresende 2016 TEUR 35.121 (Vj. TEUR 33.848). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 12.200 (Vj. TEUR 11.000). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 34,7% (Vj. 32,5%).

**(4) PRÄWEMA Antriebstechnik
GmbH**

Die PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem deutlich höheren Umsatz und Ergebnis abgeschlossen; auch die Auftragseingänge haben sich deutlich erhöht. Die Umsatzerlöse stiegen um 10,1% auf TEUR 77.568 (Vj. TEUR 70.417). Die Auftragseingänge erhöhten sich um 20,6% auf TEUR 93.167 (Vj. TEUR 77.244). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 7.363 (Vj. TEUR 6.478). Die Bilanzsumme der Gesellschaft verringerte sich auf TEUR 51.765 (Vj. TEUR 54.575). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 20.087 (Vj. TEUR 17.944). Daraus leitet sich eine Eigenkapitalquote von 38,8% (Vj. 32,9%) ab.

**(5) NAXOS-DISKUS
Schleifmittelwerke GmbH**

Im Geschäftsjahr 2016 erhöhte sich der Umsatz der NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH gegenüber dem Vorjahr um 4,8% auf TEUR 16.007 (Vj. TEUR 15.278). Die Auftragseingänge haben sich um 6,1% auf TEUR 16.631 (Vj. TEUR 15.668) erhöht. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung konnte im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 316 gesteigert werden (Vj. TEUR 289). Die Bilanzsumme der Gesellschaft liegt bei TEUR 10.711 (Vj. TEUR 10.102), das Eigenkapital bei TEUR 6.615 (Vj. TEUR 6.515). Hieraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 61,8% (Vj. 64,5%).

**(6) FRÖHLICH CNC Produktions
GmbH**

Die FRÖHLICH CNC Produktion GmbH konnte im Geschäftsjahr 2016 Umsatz-



*Konzentriertes Arbeiten bei der
PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH*

erlöse in Höhe von TEUR 15.300 (Vj. 12.164 TEUR) und Auftragseingänge in Höhe von TEUR 14.703 (Vj. TEUR 12.253) erzielen. Das Ergebnis vor Steuern ist deutlich negativ mit TEUR –2.285 (Vj. TEUR –212) aufgrund von Unterauslastung in der Radnabenproduktion als auch der Bestandsproduktion. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2016 TEUR 8.405 (Vj. TEUR 6.025). Bei einem Eigenkapital von TEUR 824 (Vj. TEUR 111) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 9,8% (Vj. 1,8%).

(7) DVS Production GmbH

Die DVS Production GmbH hat das Geschäftsjahr 2016 erfolgreich abgeschlossen. Umsatz, Ergebnis und Auftragseingänge haben sich deutlich erhöht. Die Umsatzerlöse stiegen auf TEUR 13.036 (Vj. TEUR 11.717).

Die Auftragseingänge erhöhten sich auf TEUR 12.980 (Vj. 11.717). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 1.902 (Vj. TEUR 1.106). Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich auf TEUR 15.942 (Vj. TEUR 14.655). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.500 (Vj. TEUR 3.500). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 22,0% (Vj. 23,9%).

(8) DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH

Für die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH verlief das Geschäftsjahr 2016 nicht zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse verringerten sich um 15,9% auf TEUR 15.019 (Vj. TEUR 17.863) und auch die Auftragseingänge verminderten sich auf TEUR 11.590 (Vj. TEUR 14.112). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

ist deutlich negativ mit –1.984 TEUR (Vj. TEUR 335) bedingt durch Unterauslastung, hohe nachlaufende Kosten und umzugsbedingte Zusatzaufwendungen. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2016 TEUR 11.908 (Vj. TEUR 11.737). Bei einem Eigenkapital von TEUR 2.608 (Vj. TEUR 2.608) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 21,9% (Vj. 22,2%).

(9) Weitere operative Gesellschaften

Neben den zuvor aufgeführten Gesellschaften gibt es noch weitere operative Unternehmen, die in den DISKUS WERKE AG Konzernabschluss einbezogen wurden. Hierzu zählen:

- DVS Technology GmbH
- Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH
- DVS TOOLING GmbH

Die DVS Technology GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz in Höhe von TEUR 8.660 (Vj. TEUR 6.296). Das Umsatzwachstum ist bedingt durch das Hochfahren eines Auftrags für einen neuen Großkunden. Die Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH weist in 2016 einen Umsatz in Höhe von TEUR 4.906 (Vj. TEUR 5.050) aus. Die Auftrags- und Umsatz-Situation ist nicht zufriedenstellend, es fehlen vor allen Dingen Aufträge bei den Generalüberholungen.

Die DVS TOOLING GmbH erzielte im zweiten operativen Geschäftsjahr einen Umsatz von TEUR 4.030 (Vj. TEUR 1.794). Diese Entwicklung ist sehr erfreulich und wir rechnen mit einem weiteren starken Wachstum in 2017 ff.

c) Lage DISKUS WERKE Konzern

aa) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 konnte ein Umsatz von TEUR 218.440 (Vj. TEUR 199.154) erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt rd. 10% über dem Vorjahr.

UMSATZERLÖSE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

%	2016	Vorjahr
DVS Machine Tools & Automation	75	76
DVS Production	13	11
DVS Tools & Components	11	11
Sonstige	1	2
Umsatzerlöse	100	100

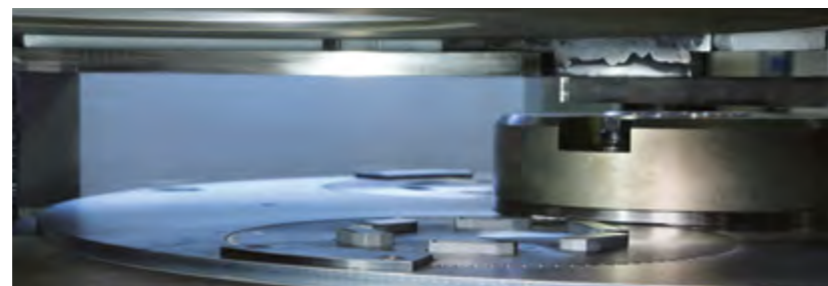
Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Art und Region wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

[TEUR]	2016	Vorjahr
Inland	93.633	85.609
Europa	50.641	45.032
Amerika	18.187	19.218
Asien	55.979	49.294
Umsatzerlöse	218.440	199.153

	2016		2015	
	[TEUR]	%	[TEUR]	%
Umsatzerlöse	218.440	97,8	199.153	93,8
Bestandsveränderung	2.764	1,2	12.777	6,0
aktivierte Eigenleistungen	2.182	1,0	477	0,2
Betriebsleistung	223.385	100,0	212.407	100,0
sonstige betriebliche Erträge	3.212	1,4	2.574	1,2
Gesamtleistung	226.598	101,4	214.981	101,2
Materialaufwand	–100.274	44,9	–98.437	46,3
Personalaufwand	–66.635	29,8	–62.147	29,3
Abschreibungen	–9.502	4,3	–9.346	4,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	–38.742	17,3	–31.047	14,6
EBIT	11.445	5,1	14.004	6,5
Finanz- und Zinsergebnis	–3.000	1,3	–3.146	1,5
Ergebnis vor Steuern	8.445	3,8	10.859	5,2
Steuern	–3.367	–1,5	–3.283	–1,5
Jahresüberschuss	5.078	2,3	7.576	3,6

Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:



Ein hochtechnisierter Vorgang: das Doppelseiten-Planschleifen von Wendeschneidplatten



Geschäftsführer und Auszubildende (hier bei der FRÖHLICH CNC Produktion GmbH) sind mit Engagement bei der Sache

Der DISKUS WERKE Konzern verzeichnete in 2016 eine Umsatzsteigerung von rd. 10% auf TEUR 218.440 während sich die Betriebsleistung um rd. 5% auf TEUR 223.385 erhöhte. Die Materialquote liegt in 2016 bei 44,9%, die Personalquote bei 29,8%. Operativ wurde ein EBIT (Earnings Before Interests and Taxes) von TEUR 11.445 erwirtschaftet; dies entspricht einer Marge von 5,1% (EBIT zu Betriebsleistung). Das Finanz- und Zinsergebnis enthält Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie den Zinssaldo und ist insgesamt negativ mit TEUR 3.000. Die Steuerposition enthält neben Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstigen Steuern auch Steuerverlustvorträge. In 2016 erzielte der DISKUS WERKE Konzern ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 8.445 (Vj. TEUR 10.859). Insgesamt wird in 2016 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.078 (Vj. TEUR 7.576) ausgewiesen.

bb) Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 14.685 erwirtschaftet. Demgegenüber stehen Investitionen, überwiegend im Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 11.267. Im Saldo der Zahlungsströme erhöhte sich der Finanzmittelfonds um TEUR 3.429 auf TEUR 4.788 am 31.12.2016. Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.790 auf TEUR 63.963 zum 31.12.2016. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Investitionen zurückzuführen.

Der DISKUS WERKE Konzern verfügte während des Geschäftsjahres 2016 über ausreichende Kreditlinien (inkl. Avalkredite), um allen fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit und unverzüglich nachkommen zu können.

Das Finanzmanagement unserer Konzerngesellschaften ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsziele skontiert zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die von den Kernbanken an die Konzerngesellschaften ausgereichten Kreditlinien waren in 2016 so bemessen, dass finanzielle Mittel jederzeit in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt wurden.

Die Gesellschaft hat am 12.09.2016 eine neue strukturierte Betriebsmittel-Finanzierung (Club Deal) über Mio. EUR 50 mit einer Laufzeit bis zum 12.09.2021 mit ihren Kernbanken vorzeitig neu abgeschlossen. Die Ablösung erfolgte zum 28.09.2016. Diese Fazilität stellt uns ausreichende Betriebsmittellinien für die nächsten Jahre zur Verfügung mit angepassten Flexibilisierungsmöglichkeiten (Freie Linien, Auftragsfinanzierung, Factoring).

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 unechte Pensionsgeschäfte gemäß § 340b Abs. 3 HGB zur Optimierung des Working Capital abgeschlossen. Der Vorstand sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken.

	31.12.16		31.12.15	
	[TEUR]	%	[TEUR]	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	88.744	38,7	87.286	40,0
Umlaufvermögen	135.497	59,0	125.250	57,4
Rechnungsabgrenzungsposten	526	0,2	501	0,2
Latente Steuern	4.896	2,1	5.051	2,3
Bilanzsumme	229.664	100,0	218.088	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	120.572	52,5	117.248	53,8
Sonderposten	1.033	0,4	1.522	0,7
Rückstellungen	19.899	8,7	17.641	8,1
Verbindlichkeiten	87.788	38,2	81.425	37,3
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,0	7	0,0
Passive latente Steuern	365	0,2	244	0,1
Bilanzsumme	229.664	100,0	218.088	100,0

cc) Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.576 erhöht auf TEUR 229.664. Auf der Aktivseite haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 2.693 reduziert während sich die Sachanlagen investitionsbedingt um TEUR 4.544 erhöht haben. Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte insgesamt um TEUR 3.803 erhöht im Wesentlichen begründet durch den Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Stichtag 31.12.2016 um TEUR 1.185 erhöht. Dadurch ist das Umlaufvermögen insgesamt um rd. Mio. EUR 10 zum Stichtag gestiegen.

Auf der Passivseite hat es folgende Veränderungen gegeben: Neben der Erhöhung der Rückstellungen um TEUR 2.258 sind die Bankverbindlichkeiten per 31.12.2016 mit TEUR 63.963 um TEUR 4.790 gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken auf 52,5% (Vj. 53,8%).

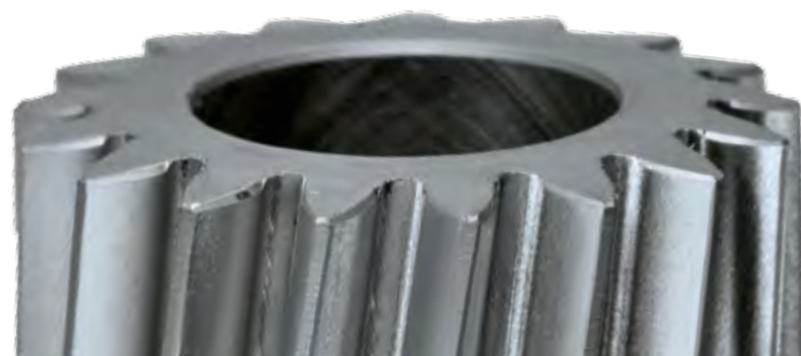
d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, Material-/ Personalaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung), Cash Flow und Kennzahlen zum Working Capital heran. Der Umsatz pro Mitarbeiter hat sich in 2016 gesteigert auf TEUR 194 (Vj. TEUR 187). Die Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt 3,9% (Vj. 5,5%). Die Materialaufwandsquote hat sich auf 44,9% (Vj. 46,3%) reduziert, während sich die Personalaufwandsquote auf 29,8% (Vj. 29,3%) leicht erhöht hat. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 14.685 und ist positiv. Die Kennzahlen zum Working Capital haben sich wie folgt entwickelt: die Anzahlungsquote (erhaltene Anzahlungen zu Umsatz) ist mit 11% (Vj. 11%) stabil, während die Vorratsdauer (Vorräte zu Umsatz mal 365 Tage) mit 135 Tagen (Vj. 137 Tage) leicht verbessert wurde. Die Forderungsdauer (Forderungen zu Umsatz mal 365 Tage) hat sich auf 111 Tage (Vj. 120 Tage) reduziert.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns stellt sich per 31.12.2016 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:



Einrichten eines Werkstücks an einer DVS UGrind Maschine



3. Prognosebericht

a) Planungsprämissen

Für 2017 gehen wir von einem verbesserten gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus.
Wachstumsprognose aus 12/2016:

WACHSTUMSRATEN	2011	2012	2013	2014	2015	2016		2017
						ERWARTET	ERWARTET	
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	%	%	%	%	%	%	%	%
Industrieländer	1,7	1,3	1,2	1,9	2,1	1,5	1,7	1,7
Deutschland	3,6	0,4	0,1	1,6	1,7	1,8	1,3	1,3
Europa	1,5	-0,6	-0,4	0,9	1,6	1,5	1,5	1,5
USA	1,8	2,8	2,2	2,4	2,6	1,5	2,0	2,0
Lateinamerika	4,4	2,6	2,3	1,1	-0,8	-0,8	1,2	1,2
Asien ohne Japan & China	5,2	4,2	4,2	5,3	5,0	5,1	4,9	4,9
Japan	-0,4	1,4	1,5	-0,1	0,6	0,5	0,5	0,5
China	9,3	7,7	7,7	7,3	6,9	6,7	6,5	6,5
Welt	3,8	3,0	2,9	3,2	2,9	2,8	3,1	3,1

Quelle: Branchen-Report
Deutschland/Commerzbank

Für 2017 erwartet die Commerzbank (oder auch der Internationale Währungsfonds (IWF)) ein leicht verbessertes weltwirtschaftliches Wachstum von real 3,1%, in den Industrieländern von 1,7%. Zuversichtlich sind die Ökonomen bezüglich der Entwicklung in den Vereinigten Staaten mit einem BIP-Zuwachs von 2,0%. Die Wirtschaft der Euro-Zone soll vergleichsweise weniger nur um durchschnittlich 1,5% wachsen, während in Deutschland ein Wachstum von 1,3% erwartet wird.

Verglichen mit früheren Jahren fällt das Wachstum in Asien und den Schwellen- und Entwicklungsländern heterogen aus. Für Japan wird ein Plus von 0,5% prognostiziert. In der VR China wird mit einer weiteren Wachstumsverlangsamung (+6,5%) gerechnet. In Russland und Brasilien wird mit einer weiteren schwierigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 2017 gerechnet.

Der VDW geht in seiner Prognose für 2017 davon aus, dass sich die Auftragseingänge auf hohem Niveau stabilisieren und die Produktion/der Umsatz um 3% auf ein Niveau von rd. Mrd. EUR 15,6 wächst. Neben einer Budgetplanung erstellt der DISKUS WERKE Konzern eine Mittelfristplanung für drei Jahre (2017 – 2019). Hier wurde von einem moderaten Marktwachstum (+3% für die Jahre 2018 und 2019) ausgegangen. Wir erwarten in den Planjahren keine drastischen Marktrückgänge oder -verwerfungen.

b) Unternehmensplanung

aa) Auftragseingang, Umsatz

Der DISKUS WERKE Konzern plant Auftragseingänge für das Gesamtjahr 2017 in Höhe von TEUR 225.000. Dies liegt rd. 2% über dem hohen Niveau in 2016. Für das Jahr 2017 beträgt das Umsatzziel TEUR 220.000 (+1%), wodurch der Auf-

tragsbestand auf einem hohem Niveau bleibt. Der geplante Umsatz 2017 ist durch den hohen Auftragsbestand der Werkzeugmaschinenfirmen sowie das Hochfahren neuer Produktionsaufträge im Geschäftsbereich DVS Production abgesichert. Für das Jahr 2017 planen wir mit einer deutlich verbesserten Rentabilität, da ein turn-around in den drei Verlustgesellschaften aus 2016 geplant ist.

bb) Beschaffung

Auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten planen wir mit einer stabilen Situation in 2017 (Preise und Lieferzeiten). Ein Preiserhöhungsdruck ist nur bedingt gegeben. Die Jahresgespräche für 2017 sind geführt und wir können für 2017 von einer in vielen Fällen stabilen Preissituation ausgehen. Preiserhöhungsforderungen konnten wir überwiegend abwehren und nur in Einzelfällen mussten wir moderate Preisanpassungen zwischen 1–2% akzeptieren. Der Preiserhöhungsforderungen haben sich in Q1 2017 erhöht.

cc) Personal

Die Personalplanung sieht vor, die Stammebelegschaft in 2017 um weitere 50 Mitarbeiter aufzustocken. Dies betrifft im Wesentlichen unsere Serienproduktion am Standort Krauthausen bedingt durch feste neue Aufträge. Daneben werden wir uns in diversen DVS Firmen punktuell verstärken z.B. im Vertrieb, Service. Unverändert sollen Flexibilisierungsmöglichkeiten im Bereich altersbedingt freierwerdender Stellen, Leiharbeiter-einsatz, Befristung von Arbeitsverträgen und Arbeitszeit weiter genutzt werden. Die hohe Ausbildungsquote wird beibehalten.

dd) Investitionen

Insgesamt sind für 2017 hohe Investitionen in das Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 6.497 geplant. Dies betrifft im Wesentlichen die Fertigstellung der Erweiterungsinvestitionen am Standort Eschwege (PRÄWEMA, DVS Innovation) als auch den Standort Aßlar (BUDERUS

Schleiftechnik: Erweiterung, Sanierung Verwaltung). Daneben investieren wir kontinuierlich in Rationalisierungsinvestitionen in neue Maschinen für die eigene mechanische Fertigung sowie in Erweiterungsinvestitionen im Geschäftsbereich Werkzeuge.

c) Gesamtbetrachtung

Insgesamt erwarten wir in 2017 einen positiven Geschäftsverlauf mit einem leichten Auftragszuwachs von 1–2%. Der geplante Auftragszuwachs beträgt Mio. EUR 225, der Umsatz liegt bei Mio. EUR 220. Die Umsatzrendite (EBIT zu Umsatz) wollen wir verbessern auf rd. 7%.

4. Chancen- und Risikobericht

Ein fundierter Ausblick für das Jahr 2017 mit Chancen und Risiken fällt angesichts des guten Auftragsbestandes relativ leicht. Die Entwicklung hängt naturgemäß von der weiteren Stabilität der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab, wobei insbesondere die internationale Automobilindustrie mit Investitionen in Asien und Amerika als Zugpferd agiert. Das gesamtwirtschaftliche Marktumfeld ist für den DISKUS WERKE Konzern als Sondermaschinenbauer insbesondere aufgrund der Schulden-/ Euro-Krise und der geopolitischen Krisenherde über das Jahr 2016 hinaus herausfordernd, es bietet jedoch auch viele neue Chancen nicht zuletzt durch Markt- und Wettbewerbsvereinbarungen. Wir wollen mit neuen und weiterentwickelten Produkten von der anhaltenden Investitionsphase profitieren und erwarten, dass wir die Umsatz- und Ergebnisziele in 2017 erreichen können.

Die Chancen/Risiken in 2017 haben wir untergliedert in die Kategorien Markt, Technologie, Beschaffung, Fertigung, Entwicklung und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken. Die Gesellschaft hat ein systematisches und effizientes Risikomanagementsystem installiert. Wichtiges Steuerungsinstrument ist da-



Von großem Interesse:
der Messestand der
DVS TECHNOLOGY GROUP
auf der AMB in Stuttgart



bei ein umfangreiches, standardisiertes Monats- und Quartalsberichtswesen.

a) Risikobericht

aa) Markt

Für 2017 wird von einem wahrscheinlich verbesserten konjunkturellen Branchenumfeld ausgegangen. Sollte entgegen allen Branchendaten und unseren Erwartungen während des Jahres 2017 erneut eine Krise mit drastischen Rückgängen einsetzen, so ist das Unternehmen darauf vorbereitet, Kapazitäten und Ressourcen flexibel anzupassen. So arbeiten die DVS Gesellschaften mit befristet Beschäftigten, die in der Regel übernommen werden, Leiharbeitnehmern und sonstigen zugekauften Leistungen („verlängerte Werkbank“). Auch für dieses „Worst Case“-Szenario gehen wir nicht davon aus, in eine bestandsgefährdende Finanz- und Ertragslage zu kommen, was entsprechende Sensitivitätsanalysen unserer Kostenstrukturen belegen.

Wir sehen keine negativen Auswirkungen durch den „VW-Dieselgate“-Skandal oder den BREXIT. Die VW Gruppe gehörte in den letzten Jahren immer zu unseren Top-Kunden. Auch wenn die Investitionsbereitschaft in der VW Gruppe oder im UK zurückgeht, denken wir dies durch andere OEM (Original Equipment Manufacturer) und Zulieferkunden, wie in der Vergangenheit auch, kompensieren zu können.

bb) Technologie

Die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP produzieren und vertreiben Präzisionswerkzeugmaschinen und Werkzeuge mit zugesagten Leistungs- und Qualitätsparametern. Denkbar ist, dass zugesagte Parameter nicht eingehalten werden können, es dadurch zu Garantieleistungen und Pönalen kommt oder womöglich Aufträge rückabgewickelt werden müssen. Aufgrund der hohen technologischen Kompetenz in den Konzerngesellschaften, der Qualifikation der Mitarbeiter und der langjährigen Erfahrung mit den Produktprogrammen

der Gesellschaften erachten wir dieses Risiko als recht unwahrscheinlich. Bei Auftragsannahme wird u.a. eine technologische Risikobeurteilung vorgenommen. Pönalen mussten in der Vergangenheit nur in Einzelfällen gezahlt werden und die Garantieleistungen bewegten sich in einem normalen Rahmen.

cc) Beschaffung

Risiken auf der Beschaffungsseite bestehen zum einen im Ausfall von strategischen Lieferanten und Lieferengpässe durch überlange Liefertermine, die die pünktliche Auslieferung der Produkte verzögern könnte. Wir versuchen Lieferengpässe zu vermeiden durch eine vorausschauende, frühzeitige Disposition und eine gruppenweite Lagerhaltungsstrategie kritischer Komponenten. Wir sind glücklicherweise kaum von einzelnen kritischen Lieferanten abhängig und haben oft mehrere gleichwertige Lieferanten, so dass der Ausfall eines Lieferanten mit negativen Konsequenzen für unsere Lieferkette recht unwahrscheinlich ist. Weiterhin besteht in der DVS TECHNOLOGY GROUP ein Leistungsverbund zwischen den Einzelgesellschaften und ein Großteil der mechanischen Schlüsselkomponenten wird in der Gruppe gefertigt.

dd) Fertigung

Die Auslastung unserer Produktion wollen wir weiterhin durch konsequentes Insourcing absichern. Daneben nutzen wir bei Bedarf auch externe Kapazitäten. Die derzeitige Marktlage verlangt immer schnellere und stärkere Anpassungen durch schwankende Kapazitätsbedarfe und extreme Lieferzeitanforderungen. Dem begegnen wir mit unserer flexiblen Arbeitszeitregelung sowie weiteren Flexibilisierungsmöglichkeiten. Die Produktivität und Qualität der eigenen Fertigung soll weiter gesteigert werden. Denkbar wäre, dass die Fertigung der DVS TECHNOLOGY GROUP technologisch und/oder wirtschaftlich nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Dieses Risiko erachten wir als recht unwahrscheinlich an, da die Gesellschaften mit eigener Ferti-

gung ihre Kapazitäten am Markt anbieten und seit Jahren Drittkunden haben, die Firmen seit Jahrzehnten über ein eigenes Fertigungs-Know-how und qualifizierte Mitarbeiter verfügen und permanent in die neuesten Technologien/Maschinen investiert wird. Der Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften wird seit Jahren durch unsere eigene Ausbildung unterstützt.

ee) Entwicklung

Denkbar wäre, dass Maschinen der DVS TECHNOLOGY GROUP kopiert werden oder Wettbewerber leistungsfähigere Maschinen in den Markt bringen. Dieses Risiko erachten wir als sehr unwahrscheinlich, da die Konzerngesellschaften in definierten Marktnischen tätig sind mit hohen Eintrittsbarrieren. Weiterhin versucht die DVS TECHNOLOGY GROUP durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Maschinenprogramms und hohe Entwicklungsaufwendungen seinen technologischen Vorsprung zu halten und auszubauen.

ff) Finanzwirtschaft

Im Rahmen der Planung werden Szenarien durchgerechnet, um Risiken in den Bereichen Preisänderungen, Kapitalbindung und Liquidität abzubilden. Der Konzern verfügt über ein robustes Geschäftsmodell mit hoher Planungssicherheit aufgrund der hohen Vorlauf- und Lieferzeiten im Sondermaschinenbau. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sehen wir als sehr unwahrscheinlich an. Die Gesellschaft ist von Währungsrisiken weitestgehend nicht betroffen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken Zins-swaps abgeschlossen. Einzelheiten hierzu sind in den Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss angeführt.

b) Chancenbericht

aa) Markt

Die Zuversicht im Markt und der Nachholbedarf an Ersatz- und Erweiterungs-

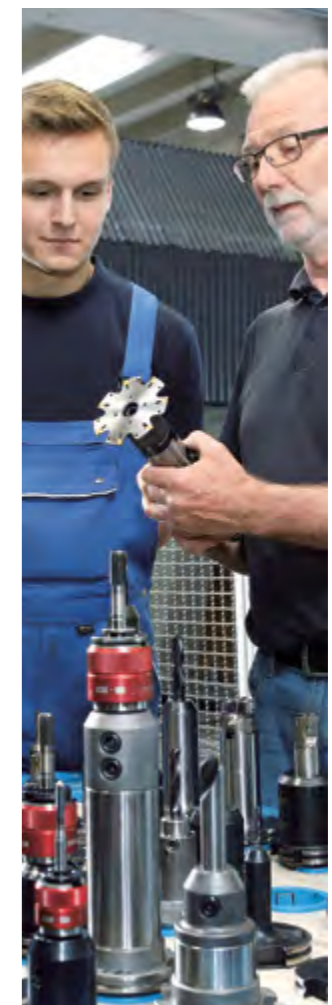
investitionen ist nach unserer Einschätzung in unserer Hauptkundengruppe, der Automobilindustrie und deren Zulieferer, nach wie vor ungebrochen. Auch in anderen für uns wichtigen Abnehmerbranchen wie z.B. Allgemeiner Maschinenbau ist die Nachfragesituation intakt. Die Entwicklung in der Automobilbranche wird je nach Region und Fahrzeugsegment unterschiedlich ausfallen. China wird sehr wahrscheinlich weiter wachsen auf hohem Niveau, wenn auch etwas abgeschwächt. In Europa ist eine moderate Entwicklung wahrscheinlich, wobei sich die Marktentwicklung seit 2015 insbesondere in den südeuropäischen Ländern deutlich verbessert hat. In den USA wird in unseren Marktsegmenten seit 2012 und recht wahrscheinlich auch weiterhin verstärkt investiert.

Am Markt ist der Trend zur Forderung nach immer kürzeren Lieferzeiten ungebrochen. Dies läuft konträr zur Auftrags- und Beschaffungssituation vieler Wettbewerber, die lange Lieferzeiten und eine schlechte Liefertreue haben können. Die Preisqualität ist stabil. Durch unsere hohe eigene Wertschöpfungstiefe in der DVS TECHNOLOGY GROUP und nur in einigen Bereichen moderat gestiegene Beschaffungspreise sowie eine effiziente Auftragsabwicklung können wir Kostensteigerungen wahrscheinlich weitestgehend kompensieren.

Der aktuelle Auftragsbestand und die damit verbundenen Liefertermine sichern uns eine gute Auslastung in 2017 und teilweise bis in das Jahr 2018 hinein. Die Projektanfragen und Auftragseingänge insbesondere in der Automobilindustrie sehen wir unverändert positiv in allen Regionen.

Die DVS TECHNOLOGY GROUP konnte neue Kunden in Nordamerika und China gewinnen. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Neuaufträge in den nächsten Monaten in 2017 entwickeln werden. Der VDW sieht in 2017 die Auftragseingänge auf einem hohen Niveau und ein Wachstum in der Produktion von 3%.

*Ausbildung bei der WMZ:
Erfahrung ist ein
entscheidender Faktor
für ein gutes Ergebnis*



Wir sehen zur Zeit nur recht unwahrscheinlich einen drastischen Rückgang oder Einbruch in den Auftragseingängen.

bb) Technologie

Seit Jahren erarbeitet die DVS TECHNOLOGY GROUP in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden Konzepte, die speziell auf die gestellten Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet sind. Hierdurch wird die bestehende Produktpalette ständig weiterentwickelt. Z.B. ist das PRÄWEMA-Verzahnungshonen das Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung, die sich am Markt durchgesetzt hat und zwischenzeitlich als neuer Standard etabliert ist. Durch gemeinsame Forschung und Entwicklung mit Kunden und Werkzeuglieferanten konnten die Werkzeugstandzeiten in den letzten Jahren weiter erhöht und die Bearbeitungszeiten verkürzt werden. Getriebe, in denen Zahnräder dieser Qualität laufen, sind deutlich geräuschärmer.

Aktuelle Innovationen der DVS TECHNOLOGY GROUP sind z.B. die weiterentwickelte Honmaschine mit neuen Anwendungen (VarioCrossHoning, Messtechnik), Werkzeuge, die Technologie Wälzschalen und der neue Maschinentyp DVS UGrind. Ziel der DVS TECHNOLOGY GROUP ist es, den technologischen Vorsprung in unseren Marktnischen zu halten und auszubauen.

cc) Beschaffung

Der Boom im Maschinenbau und insbesondere in der Werkzeugmaschinenbaubranche hatte in der Vergangenheit zu teilweise dramatisch verlängerten Lieferzeiten geführt. Allerdings hat sich die Situation im Beschaffungsmarkt seit 2012/13 deutlich entspannt und die Lieferzeiten haben sich normalisiert. Der Preiserhöhungsdruck hat abgenommen, jedoch in Q1 2017 angezogen. Wir gehen davon aus, Preiserhöhungen für 2017 in

vielen Fällen wahrscheinlich abwehren zu können. Die Beschaffungsstrategie ist für unsere Sondermaschinen aufgrund hoher Qualitäts- und Lieferzeitanforderungen sowie niedriger Stückzahlen überwiegend lokal. Weiterhin fertigen wir fast alle mechanischen Schlüsselkomponenten unserer Maschinen in der eigenen Firmengruppe. Auch der Werkzeugbedarf wird zunehmend über die Gesellschaften der DVS TECHNOLOGY GROUP abgedeckt, was die Wettbewerbsfähigkeit verbessert (Technologie, Kosten).

dd) Finanzwirtschaft

Die Unternehmensplanung 2017, die im Dezember 2016 verabschiedet wurde, mit einem Auftragseingang von Mio. EUR 225 und einem Umsatz von Mio. EUR 220 und einer Rentabilität auf hohem Niveau erachten wir als anspruchsvolles, jedoch sehr wahrscheinliches Szenario. Sollten in einem positiven Szenario die anstehenden Projekte alle kurzfristig und zu unseren Gunsten entschieden werden, so ist der Konzern aufgrund der aufgebauten Stammbelagschaft und der Möglichkeit von Kapazitätserweiterungen in der DVS TECHNOLOGY GROUP oder außerhalb der Gruppe durchaus in der Lage einen noch höheren Umsatz in 2017 zu realisieren. Bereits in den vergangenen Jahren wurde in erheblichem Umfang auf den Leistungsverbund und Kapazitäten innerhalb der DVS TECHNOLOGY GROUP als auch außerhalb bei Dritten („verlängerte Werkbank“) zurückgegriffen. Dies werden wir auch in 2017 nutzen.

c) Gesamtbetrachtung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Aussichten für den deutschen Werkzeugmaschinenbau in 2017 sind positiv, da die Auftragsbestände sehr hoch sind und wir nicht mit einem drastischen Rückgang oder Einbruch bei den Auftragseingängen rechnen. Der VDW

rechnet mit einem Auftragseingang auf hohem Niveau und einer Produktionssteigerung von 3%. Unser konsolidierter Auftragsbestand per 31.12.2016 in Höhe von rd. Mio. EUR 126 und den damit verbundenen Lieferterminen sichern uns eine gute Auslastung für 2017. In den ersten 3 Monaten 2017 haben wir einen guten Auftragseingang i.H.v. Mio. EUR 59,8 erzielen können. Dies liegt rd. 6% über unserer Planung. Unsere Unternehmensplanung 2017, die im Dezember 2016 verabschiedet wurde, zielt darauf ab, einen Auftragseingang von Mio. EUR 225 sowie einen Umsatz in 2017 von Mio. EUR 220 zu erwirtschaften. Das Ergebnis vor Steuern soll bei rd. Mio. EUR 13 liegen. Aus heutiger Sicht ist dies ein anspruchsvolles, jedoch sehr wahrscheinliches Szenario.

Sollte die positive Investitionshaltung unserer Kunden entgegen der Branchen-erwartungen und unserer Erwartungen in 2017 drastisch einbrechen, so ist das Unternehmen darauf vorbereitet, Kapazitäten und Ressourcen flexibel anzupassen. Auch für dieses „Worst Case“-Szenario gehen wir nicht davon aus, in eine bestandsgefährdende Finanz- und Ertragslage zu kommen. Die Gesellschaft ist weitgehend abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der von ihr bearbeiteten Branchen und Märkte.

Frankfurt am Main, den 4. Mai 2017
Vorstand der DISKUS WERKE AG



Josef Preis,
Vorsitzender



Axel Loehr



Bernd Rothenberger

Die DVS TECHNOLOGY GROUP ist in definierten Marktnischen des Sondermaschinenbaus tätig, wobei die Markteintrittsbarrieren hoch sind. Hinzuweisen bleibt auf die Risiken, die sich aus dem Verhalten und der Entwicklung von Wettbewerbern ergeben können, der weiteren Entwicklung der Schulden-/Eurokrise und der geopolitischen Krisenherde sowie der Marktentwicklung in China, USA und Russland. Die Geschäftsführung sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Wir beurteilen deshalb die Entwicklung des Unternehmens für 2017 als positiv.

5. Abhängigkeitsbericht

Die DISKUS WERKE AG hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016 nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen des DISKUS WERKE Konzerns bei jedem in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und wurden durch die in dem Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt.



Modernste Technik für höchste Präzision
bei der PITTNER T&S GmbH





Mit Gefühl in Form gebracht –
die Grundmasse einer
NAXOS-DISKUS Schleifscheibe

Das Geheimnis
einer guten
Schleifscheibe ist
der perfekte Mix
aus Bindung
und Korn

Konzernbilanz

AKTIVA	31.12.16		31.12.15	
A. ANLAGEVERMÖGEN	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.758		1.735	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	58		115	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	26.796		29.454	
		28.612		31.305
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.437		25.435	
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.052		16.227	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.572		4.215	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.389		3.029	
		53.450		48.906
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0		162	
2. Assoziierte Unternehmen	6.682		6.913	
		6.682		7.075
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.346		22.796	
2. Unfertige Erzeugnisse	30.271		28.481	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.357		23.433	
4. Geleistete Anzahlungen	1.776		265	
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-24.467		-22.497	
		56.282		52.479
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.502		65.317	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97		101	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	303		166	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.879		3.140	
		71.781		68.724
III. Wertpapiere				
		22		24
IV. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		7.412		4.023
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		526		501
D. AKTIVE LATENTE STEUERN				
		4.896		5.051
		229.664		218.088

PASSIVA	31.12.16		31.12.15	
A. EIGENKAPITAL	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
I. Gezeichnetes Kapital				
	25.000		25.000	
II. Kapitalrücklage				
	50.638		50.638	
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	586		586	
2. Andere Gewinnrücklagen	460		460	
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				
	64		86	
V. Konzernbilanzgewinn/-verlust				
	23.864		23.327	
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter				
	19.960		17.152	
		120.572		117.248
B. SONDERPOSTEN				
		1.033		1.522
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.459		2.586	
2. Steuerrückstellungen	2.824		950	
3. Sonstige Rückstellungen	14.616		14.104	
		19.899		17.641
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.963		59.173	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.499		15.209	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	237		154	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36		213	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 2.207 (Vj. TEUR 1.736) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 11 (Vj. TEUR 15)	8.053		6.676	
		87.788		81.425
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		7		7
F. PASSIVE LATENTE STEUERN				
		365		244
		229.664		218.088

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 [TEUR]	2015 [TEUR]
1. Umsatzerlöse	218.440	199.153
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.764	12.777
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.182	477
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Kursgewinnen TEUR 21 (Vj. TEUR 71)	3.212	2.574
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	82.400	82.473
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.874	15.964
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	55.773	51.942
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 297 (Vj. TEUR 361)	10.862	10.205
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.502	9.346
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Kursverlusten TEUR 15 (Vj. TEUR 19)	38.742	31.047
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	120	155
10. Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Abzinsung TEUR 1 (Vj. TEUR 1)	24	30
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung TEUR 105 (Vj. TEUR 122)	3.144	3.331
12. Ergebnis vor Steuern	8.445	10.859
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	3.006	1.699
b) Latenter Steueraufwand/-ertrag	276	1.451
14. Ergebnis nach Steuern	5.163	7.709
15. Sonstige Steuern	85	133
16. Konzernjahresüberschuss	5.078	7.576
17. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust (-)	2.508	964
18. Konzerngewinn	2.570	6.612
19. Gewinnvortrag Vorjahr	23.327	17.683
20. Ausschüttung der Muttergesellschaft	2.032	968
21. Konzernbilanzgewinn/-verlust (-)	23.864	23.327

Konzernanhang

1. Grundlagen

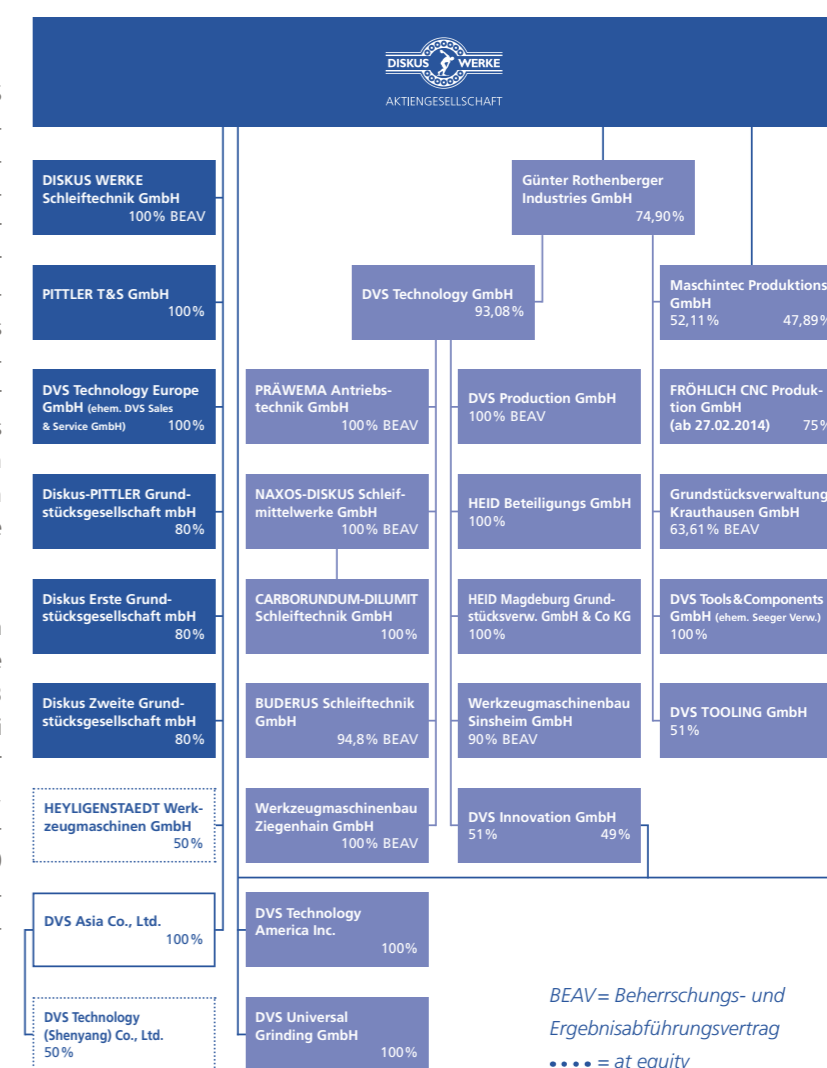
Mutterunternehmen ist die DISKUS WERKE AG, Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main in der Abteilung B unter der Nummer 6617. Der Konzernabschluss für das Jahr 2016 der DISKUS WERKE AG und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden auch als „wir“ oder „das Unternehmen“ bezeichnet, wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Die Ausweistätigkeit wurde grundsätzlich gewahrt.

Die Umsatzerlöse sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da diese durch die Neudefinition gem. § 277 Abs. 1 HGB n.F. erheblich ausgeweitet wurden. Bei der Anwendung des § 277 Abs. 1 in der Fassung des BilRUG bereits im Vorjahr, hätte sich ein als Umsatzerlöse auszuweisender Betrag in Höhe von TEUR 199.330 ergeben. Das Geschäftsjahr aller einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

2. Konsolidierungskreis

Neben der DISKUS WERKE AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die DISKUS WERKE AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Eine Einbeziehung beginnt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglich-



keit der Beherrschung besteht, sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist. Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr geändert, aber die Vergleichbarkeit der aufeinander folgenden Konzernabschlüsse ist nur unwesentlich beeinträchtigt worden. Daher kann auf zusätzliche Angaben gem. § 294 Abs. 2 HGB verzichtet werden.

Der Konsolidierungskreis des Berichtszeitraums ist in der oben stehenden Abbildung dargestellt.

Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen, die nicht einbezogen werden, aber auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der Equity-Methode gem. § 312 Abs. 1 Nr. 2 HGB bewertet. Andere Beteiligungen mit widerlegter Assoziierungsvermutung werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren historischen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten im Konzernabschluss ausgewiesen. Im Konzernabschluss werden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

	NAME DER EINBEZOGENEN GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEILSBESITZ
			Quote in %
1	DISKUS WERKE AG	Frankfurt am Main	
2	DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	Dietzenbach	100,00
3	PITTLER T&S GmbH	Dietzenbach	100,00
4	Diskus-PITTLER Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
5	Diskus Erste Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
6	Diskus Zweite Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
7	Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH	Schwalmstadt	100,00
8	Günter Rothenberger Industries GmbH	Dietzenbach	74,90
9	BUDERUS Schleiftechnik GmbH	Aßlar	94,80
10	PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH	Eschwege	100,00
11	NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH	Butzbach	100,00
12	DVS Technology GmbH	Krauthausen	93,08
13	DVS Production GmbH	Krauthausen	100,00
14	DVS Technology Europe GmbH	Sinsheim	100,00
15	HEID Beteiligungs GmbH	Krauthausen	100,00
16	HEID Magdeburg Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Krauthausen	100,00
17	Maschintec Produktion GmbH	Krauthausen	100,00
18	Grundstücksverwaltung Krauthausen GmbH	Krauthausen	63,61
19	Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH	Sinsheim	90,00
20	DVS Innovation GmbH	Eschwege	100,00
21	CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH	Düsseldorf	100,00
22	DVS Asia Co., Ltd.	Hong Kong	100,00
23	FRÖHLICH CNC Produktion GmbH	Kürnbach	75,00
24	DVS TOOLING GmbH	Dietzenbach	51,00
25	DVS Technology America, Inc.	Plymouth (USA)	100,00
26	DVS Universal Grinding GmbH	Dietzenbach	100,00
27	DVS Tools & Components GmbH	Dietzenbach	100,00

Mit Gesellschaftsvertrag vom 13.06.2016 wurde die DVS Universal Grinding GmbH gegründet und am 11.07.2016 ins Handelsregister eingetragen. Mit Beschluss vom 23.12.2016 wurden 51% der DVS TOOLING GmbH von der DISKUS WERKE AG an die DVS Tools & Components GmbH (ehemals Seeger Verwaltungsgesellschaft mbH) verkauft.

3. Konsolidierungsgrundsätze einschließlich Währungsumrechnung

a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Soweit die Anschaffungskosten für die Beteiligung deren Neubewerteten Eigenkapitalanteil übersteigt, entsteht ein aktivischer Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert wird. Beruht ein aktivischer Unterschiedsbetrag auf Verlusten, die zwischen dem Erwerbszeitpunkt und der Erstkonsolidierung entstanden sind, erfolgt eine Verrechnung mit den Gewinnvorträgen. Ein passiver Unterschiedsbetrag wird, soweit er den Zeitwerten der monetären Vermögensgegenständen zugrunde lag, planmäßig über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst und unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapi-

talkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzern beträgt nach bisherigen Bewertungsgrundsätzen zwischen 5 und 20 Jahre. Für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital wird in der Konzernbilanz gemäß § 307 HGB ein Ausgleichsposten ausgewiesen. Der bilanzierte Ausgleichsposten beinhaltet sowohl die aus der Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB resultierenden Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital als auch grundsätzlich die nach dem Posten Jahresüberschuss in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesenen, anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Gewinne und Verluste.

b) Schuldenkonsolidierung

Sämtliche Forderungen und Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

c) Zwischenergebniseliminierung

Ergebnisse zwischen den Tochtergesellschaften wurden eliminiert, soweit sie wesentlich waren. Die Zwischenergebniseliminierung war im Wesentlichen auf Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Fertigerzeugnissen vorzunehmen.



Konzentration und sorgfältiges Arbeiten bei der FRÖHLICH CNC Produktion GmbH

d) Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit dem auf sie entfallenden Materialaufwand und sonstige betrieblichen Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

e) Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB nicht angewendet.

f) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wird, zu Devisenkassamittelkurs am Konzern-Abschlussstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn-

und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

4. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde wie im Vorjahr in tausend Euro aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden an die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der DISKUS WERKE AG angepasst. Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Unternehmen werden nach den für den DISKUS WERKE Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die Konzernvorräte und das Anlagevermögen bereinigen wir um Zwischenergebnisse. Ergebniswirksame Konsoli-

dierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

a) Anlagevermögen

Die immateriellen Anlagenwerte und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibungsberechnung liegen bis zu fünfzehn Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen und überwiegend drei bis acht Jahre bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zugrunde. Soweit den Gegenständen des Sachanlagevermögens am Bilanzstichtag dauernde niedrigere Werte beizulegen waren, wurden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. im Falle einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen entgeltlich erworbene Vertriebsrechte, Kundenkarteien und Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Forschungskosten sind als laufender Aufwand der Periode erfasst. Entwicklungskosten wurden, soweit die tatbestandsmäßigen Voraussetzungen erfüllt waren, als immaterielle Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten bzw. als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten i.H.v. TEUR 2.656 angesetzt und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. als laufender Aufwand der Periode erfasst. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung.

b) Vorräte

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch Abwertungen berücksichtigt

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet. Niedrige und unverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisen-Mittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Buchverluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Abschlussstichtag berücksichtigt.

d) Liquide Mittel

Bargeldbestände sowie Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisen-Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

e) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für zu erwartende Steuerminдерungen und für zu erwartende Steuermehrbelastungen nachfolgender Geschäftsjahre angesetzt, sofern sie aus unterschiedlichen Wertansätzen einzelner Bilanzposten resultieren. Grundsätzlich können sich diese Bewertungsunterschiede zwischen der nationalen Steuerbilanz und der nationalen Handelsbilanz, der konzerneinheitlich bewerteten Bilanz und der nationalen Handelsbilanz



Viele AMB-Messebesucher nutzten die Gelegenheit, sich mit unseren Fachleuten persönlich auszutauschen



INNOVATION

Geschäftsführer Sabri Akdemir erklärt auf der AMB in Stuttgart die neue DVS UGrind.



Wissen, wo was hingehört – für die Auszubildenden bei Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain kein Problem

sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen und sogenannten „Tax Credits“ ergeben. Auf temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet. Buchungen latenter Steuern auf Konzernebene erfolgen grundsätzlich unter Ansatz des Konzernsteuersatzes von 30% bzw. 15% bei Grundstücksgesellschaften.

f) Rückstellungen

Den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Als Berechnungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck bei Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 4,01% (Vj. 3,89%) in der Projected Unit Credit Method, die erwartete Kostensteigerung liegt zwischen 0,5–1,0% p.a. Im Konzern wurde von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 S.1 EGHGB Gebrauch gemacht. Die aus der BilMoG-Umwertung der Pensionsrückstellungen resultierende Unterdeckung wird bis zum 31.12.2024 jährlich zu mindestens einem Fünftel den Pensionsrückstellungen zugeführt, der nicht ausgewiesene Fehlbetrag beläuft sich auf TEUR 200 (Vj. TEUR 246). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 187.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewisse Verbindlichkeiten und betreffen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Altersteilzeitverpflichtungen, Gewährleistungsverpflichtungen, noch zu erbringende Montageleistungen, ausstehende Rechnungen, Konventionalstrafen für verspätete Maschinenlieferungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der Jahres-

abschlussprüfung. Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB (Deckungsvermögen) mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 73 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbeitrag in Höhe von TEUR 137 verrechnet. Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen für noch nicht veranlagte Ertragsteuern des laufenden Jahres und ggf. des Vorjahres.

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

5. Angaben zur Konzernbilanz

a) Anlagevermögen

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden, soweit die Voraussetzungen dafür erfüllt waren, unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aufgenommen.

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2016 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Konzern-Anlagenspiegel). Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in Höhe von TEUR 555 wurden in voller Höhe unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aufgenommen.

Der für die Werkzeugmaschinen Ziegenhain GmbH zum 01.01.2007 unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierte aktivische Unterschiedsbetrag wird unverändert planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15

Jahren abgeschrieben. Im Rahmen der Erstkonsolidierung des Günter Rothenberger Industries GmbH (GRI)-Teilkonzerns wurden dort aktivierte aktivische Unterschiedsbeträge übernommen und mit dem aktivischen Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb des GRI-Teilkonzerns auf den 01.01.2008 zusammengefasst und planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben. Indikatoren, welche auf eine dauerhafte Wertminderung des GRI Goodwills schließen lassen, lagen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht vor. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht.

b) Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die at equity bilanzierte HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen und das Joint Venture WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd. In der Zugangspalte werden die fortgeführten Anschaffungskosten und Kapitalerhöhungen bei Beteiligungen und assoziierten Unternehmen ausgewiesen sowie anteilige Ergebnisse aus at equity Konsolidierungen. Anpassungen

an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung wurden bei der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH nicht vorgenommen. Geschäfts- und Firmenwerte (GFV) oder passive Unterschiedsbeträge (UB) gemäß § 312 Abs. 1 HGB entstehen bei der Erstkonsolidierung, wenn das anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens den Buchwert unterschreitet (GFV) bzw. übersteigt (negativer UB).

Der GFV der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH wird planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben, der GFV der WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd. wird über 5 Jahre abgeschrieben. Indikatoren, welche auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen bzw. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen nicht.

Von den anteiligen Ergebnissen ist ein Wert von TEUR 113 (Vj. TEUR 166) der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH und der WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd. ein Wert von TEUR 7 (Vj. TEUR 6) im Konzernergebnis enthalten.

Übersicht der Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN [TEUR]	§ 16 AktG Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2016	Ergebnis 01.01.–31.12.2016	GFV oder negativer UB (–) zum 31.12.2016	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen	50	10.226	226	945	6.238	6.459
WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd.	50	926	14	0	445	454
Summe Assoziierte Unternehmen					6.682	6.913

c) Vorräte

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Auf das Wahlrecht gemäß § 255 Abs. 2 S. 3 HGB wurde verzichtet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten gem. § 268 Abs. 5 S. 2 HGB abgesetzt.

d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erstattungsansprüche aus Ertragssteuern in Höhe von TEUR 583, Ansprüche auf Erstattung bzw. Verrechnung von Vorsteuern für erhaltene aber erst nach dem Bilanzstichtag berechnete

Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.752 (Vj. TEUR 888) sowie Forderungen aus Darlehen in Höhe TEUR 1.401 und Bonus TEUR 468 enthalten.

e) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 4.896 (Vj. TEUR 5.051) betreffen Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen und Steuerbilanzen der einbezogenen Konzerngesellschaften sowie Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte sowie latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge trifft der Vorstand eine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass diese Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern setzt ausreichend steuerpflich-

tiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Unter Heranziehung des steuerpflichtigen Einkommens früherer Jahre sowie der Prognose über das steuerpflichtige Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre, in denen die aktiven latenten Steuern abzugsfähig sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass die Realisierung der Steuervorteile aus den aktivierten latenten Steuern wahrscheinlich ist. Steuerlatenzen werden mit einem konzern-einheitlichen Steuersatz von 15% für Körperschaftsteuer und 15% für Gewerbesteuer bewertet.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 365 (Vj. TEUR 244) betreffen zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte.

Die Zusammensetzung der latenten Steuern ist nachfolgend dargestellt:

LATENTE STEUERN IM KONZERN

AKTIVE LATENTE STEUERN [TEUR]	01.01.2016– 31.12.2016	Zuführung	Verbrauch/ Auflösung	01.01.2015– 31.12.2015	Veränderung	in %
Steuerliche Verlustvorträge	3.019	1.868	1.924	3.075	-56	-1,83
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	1.817	37	196	1.976	-159	-8,02
Gesamt	4.896	1.905	2.120	5.051	-155	-3,06

PASSIVE LATENTE STEUERN [TEUR]

Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	365	129	8	244	121	49,51
Gesamt	365	129	8	244	121	49,75

Zum 31. Dezember 2016 bestehen im Konzern zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähige inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 16.973 und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 11.392. Hieraus resultierende

weitere latente Steuern in Höhe von TEUR 1.235 auf gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge wurden nicht aktiviert, da die Realisierung weiterer Steuervorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend verlässlich bestimmt werden konnte.

f) Überleitungsrechnung

[TEUR]	2016	2015
Ergebnis vor Ertragssteuern	8.360	10.726
Erwarteter Ertragssteueraufwand (Konzern-)Steuersatz 30%, im Vorjahr 30%	2.508	3.218
Überleitung		
+/- Abweichend für Grundstücksunternehmen	-48	-34
Steueranteil für:		
steuerfreie Erträge aus Beteiligungserträgen	-36	-46
+/- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	13	20
steuerlichen Verlustvorträge (Abschreibungen und Zuschreibungen auf Verlustverträge)	-	-
+/- temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	896	58
+/- Sonstige Steuereffekte	-51	-66
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	3.282	3.150
%		
Effektiver (Konzern-)Steuersatz	39,3	29,4

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lassen sich aus dem Konzernergebnis vor Steuern wie folgt entwickeln:

g) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungs- und Rückzahlungsbeträgen von Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 10 (Vj. TEUR 11) i.S. von § 250 Abs.3 HGB enthalten.

h) Konzernbilanzgewinn

Das voll einbezahlte gezeichnete Kapital der DISKUS WERKE AG beträgt TEUR 25.000. Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31.12.2016 ist im Anhang dargestellt. Die Kapitalrücklage entfällt mit TEUR 50.638 auf die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft.

[TEUR]	01.01.2016– 31.12.2016	01.01.2015– 31.12.2015
Konzernbilanzgewinn zum 01.01.	23.327	17.683
Ausschüttung des Mutterunternehmens	-2.032	-968
Gewinnvortrag	21.295	16.715
Konzernjahresüberschuss	5.078	7.576
Einstellung/Minderung andere Gewinnrücklagen	-	-
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-2.508	-964
Konzernbilanzgewinn	23.864	23.327

Der Konzernbilanzgewinn ermittelt sich wie folgt:

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

i) Sonderposten

Der Sonderposten entfällt auf erhaltene Investitionszuschüsse und -zulagen. Der Posten wird unter stetiger Beibehaltung der bisherigen Bilanzierungs- und Bewer-

tungsmethode über die durchschnittlichen Nutzungsdauern der geförderten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

j) Rückstellungen

[TEUR]	2016	2015
Inbetriebnahme Maschinen	6.091	3.998
Garantierückstellung	1.992	1.837
Urlaubslohne/-gehälter	1.396	1.166
Sonstige Personalkosten	1.487	1.500
Altersteilzeit	137	51
Konventionalstrafen	731	626
Berufsgenossenschaft	173	151
Jahresabschluss-/Prüfungskosten	277	272
Ausstehende Rechnungen	258	148
Archivierungskosten	60	61
Übrige	2.016	4.292
Sonstige Rückstellungen	14.616	14.104

k) Verbindlichkeiten

Der Konzernverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016 ist in der Anlage dargestellt.

l) Kompensatorische Bewertungseinheiten

Die derivativen Finanzgeschäfte werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet.

Die Bewertung erfolgt nach der Einschätzung der Bank über den Wert des betreffenden Finanzinstruments unter den vorherrschenden Marktbedingungen und leitet sich ab entweder vom Mid Market-

Preis oder, wenn als Geld- und Briefkurs ausgedrückt, vom indikativen Preis, zu dem die Bank das Finanzinstrument beendet und abgeschlossen bzw. zurückgekauft und verkauft hätte, und zwar jeweils zum Geschäftsschluss bzw. zu einem anderen vereinbarten Zeitpunkt am relevanten Finanzplatz am jeweils angegebenen Bewertungstag. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Von den zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von nominal TEUR 16.329 werden TEUR 16.329 in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Davon entfallen TEUR 16.329 auf Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Die Zinsswaps werden insbesondere eingesetzt, um das Zinsänderungsrisiko aus den variabel verzinslichen Darlehen zu minimieren.

Die Nominalwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit dem variabel verzinslichen Teil der Konsortialdarlehen zu einer kompensatorischen Bewertungseinheit zusammengefasst:

[TEUR]	Laufzeit	Nominalwert	Marktwert 31.12.2016	Kompensation der Bewertungseinheit
Zinsswap	01.01.2016 – 31.12.2020	5.000	4.897	- 103
Zinsswap	04.01.2016 – 31.12.2020	5.000	4.898	- 102
Zinsswap	30.12.2015 – 30.12.2030	5.500	5.169	- 331
Zinsswap	28.09.2012 – 30.09.2019	829	813	- 16
	Summe:	16.329	15.777	- 552

6. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

a) Allgemeines

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

b) Positionen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistung erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d. h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist.

c) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust

Es handelt sich bei dem auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinn oder Verlust um einen ihrer Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Jahresergeb-

nis des einbezogenen Tochterunternehmens. Ermittlungsgrundlage ist die HB II mit der konzerneinheitlichen Bewertung, d. h. unter Berücksichtigung der konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsanpassungen und unter Berücksichtigung hieraus entstehender latenter Steuern.

d) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns verteilt sich auf die Segmente Herstellung von Präzisionswerkzeugmaschinen, welche in den Umsatzerlösen, und Grundbesitzverwaltung, welche in den sonstigen betrieblichen Erträgen, erfasst werden.

aa) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden erzielt mit der Herstellung und dem Vertrieb von Dreh-, Fräs- und Honmaschinen, Herstellung und Vertrieb von Schleifmaschinen und Ersatzteilen (Produkte), sowie Lohnbearbeitung, Lohnfertigung und Servicegeschäft (Dienstleistung).



Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Art wie folgt:

UMSATZERLÖSE

[TEUR]	2016	Vorjahr
Produkte	197.297	176.499
Dienstleistungen	21.143	22.654
Umsatzerlöse	218.440	199.153



Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Region wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

[TEUR]	2016	Vorjahr
Inland	93.634	85.608
Europa	50.641	45.032
Amerika	18.187	19.218
Asien	55.979	49.294
Umsatzerlöse	218.440	199.153

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

bb) Sonstige betriebliche Erträge

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

[TEUR]	2016	Vorjahr	Veränderung	in %
Abgang von VG des Anlagevermögens	600	3	597	>100,00
Auflösung von Rückstellungen	318	179	139	77,78
Miet- und Pachteinahmen	0	177	-177	-100,00
Übrige	2.294	2.215	79	3,55
Sonstige betriebliche Erträge	3.212	2.574	638	24,79

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

cc) Sonstige betriebliche Aufwendungen

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

[TEUR]	2016	Vorjahr	Veränderung	in %
Mieten, Pachten und Nebenkosten	10.397	6.932	3.465	49,98
Kfz- und Reisekosten	4.819	3.911	908	23,21
Kosten der Warenabgabe	2.684	2.228	456	20,45
Rechts- und Beratungskosten	876	739	137	18,56
Provisionen	5.711	4.882	829	16,97
Instandhaltung, Wartung, Reparatur	1.889	1.677	212	12,66
Fremdleistung	1.948	2.360	-412	-17,44
Marketing	939	863	76	8,77
Übrige	9.480	7.456	2.024	27,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.742	31.047	7.695	24,78

7. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Für die Kapitalflussrechnung ist erstmalig der DRS 21 angewandt worden. Im Bundesanzeiger vom 08. April 2014 ist der DRS 21 „Kapitalflussrechnung“ durch das Bundesministerium der Justiz bekannt gemacht worden.

Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfond zu Beginn der Periode. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit darzustellen. Hierbei entspricht die Summe der Cashflows aus diesen drei Tätigkeitsbereichen der Veränderung des Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode, soweit diese nicht auf Wechselkurs-, konsolidierungskreis- oder sonstigen bewertungsbedingten Änderungen beruhen.

Die Zahlungsströme sind entsprechend der jeweiligen wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens entweder der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investition- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen.

8. Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Ausschüttungssperre

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Eigenkapitalpiegel. Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 838. Die Ausschüttungssperre resultiert aus dem Einzelabschluss der Muttergesellschaft und betrifft den Aktivüberhang latenter Steuern. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen den Aktionären des Mutterunternehmens der Bilanzgewinn abzüglich Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 3.144 zur Verfügung.

9. Sonstige Angaben

a) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

aa) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung und die Genehmigung wichtiger unternehmerischer Vorgänge. Zudem bestellt der Aufsichtsrat den Vorstand.

PRÄZISION ENTSCHIEDET

Kein Bauteil verlässt bei der DVS Production GmbH das Haus ohne vorher vermessen worden zu sein.



Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

DR. PHILIPP MOHR

(Oberursel)

Managing Director

der William Blair and Company L.L.C.,
Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrates

der DISKUS WERKE AG

DR. STEEN ROTHENBERGER

(Bad Homburg v.d.H.)

Diplom-Kaufmann

Geschäftsführer

der ROTHENBERGER 4xS
Vermögensverwaltung GmbH

Stv. Vorsitzender

des Aufsichtsrates

der DISKUS WERKE AG

Sonstige Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung
- Geschäftsführer der Rothenberger 4 x S Holding GmbH, Frankfurt am Main

GÜNTER ROTHENBERGER

(Bad Homburg v.d.H.)

Geschäftsführer

der Günter Rothenberger
Beteiligungen GmbH

Sonstige Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates der a.a.a. allgemeine anlageverwaltung AG
- Vorstand der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der PITTNER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Langen

PETER HEINZ

(Frankfurt am Main)

Bankkaufmann

Sonstige Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrates der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau

MEINERT HAHNEMANN

(Stuttgart)

Rechtsanwalt

Sonstige Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates der ROTHENBERGER AG, Kelkheim

DR. SVEN ROTHENBERGER

(Bad Homburg v.d.H.)

Diplom-Kaufmann

Vorstandsvorsitzender

der a.a.a.
allgemeine anlageverwaltung AG

Sonstige Mandate:

- Geschäftsführer der Rothenberger 4 x S Holding GmbH, Frankfurt am Main

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich für das Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 105 (Vj. TEUR 45).

bb) Vorstand

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Personen geführt:

- **Dipl.-Ing. Josef Preis (Vorsitzender)**
- **Dipl.-Wirt.-Ing. Axel Loehr**
- **Dipl.-Kaufm. Bernd Rothenberger**

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 822 (Vj. TEUR 856). An frühere Mitglieder des Vorstands und deren Witwen wurden im Geschäftsjahr 2016 TEUR 24 (Vj. TEUR 24) geleistet.

b) Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2016 wurden bei den vollkonsolidierten Konzerngesellschaften durchschnittlich 1.124 Mitarbeiter (Vj. 1.067) beschäftigt, davon 435 (Vj. 416) Angestellte und 689 (Vj. 651) gewerbliche Arbeitnehmer.

c) Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich in 2016

auf TEUR 1.784; davon wurden TEUR 555 Entwicklungskosten unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aktiviert.

d) Abschlussprüferhonorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

[TEUR]	2016
Abschlussprüferleistungen	122
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	16
Sonstige Leistungen	7

e) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 a. HGB

Im Konzern bestehen finanzielle Verpflichtungen, überwiegend aus Miet-

und Leasingverträgen, in Höhe von TEUR 42.185.

[TEUR]	Mietverträge	Leasing	Wartung	Gesamt
Gesamt	6.317	35.410	458	42.185
davon bis 1 Jahr	626	7.767	453	
> 1 Jahr	5.691	27.644	6	

f) Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB aufgrund der Mithaftung für Verpflichtungen Dritter.

Konzern-Jahresabschlüsse erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger (eBanz).

h) Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses des Mutterunternehmens

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 1.935 auszuschütten und den Rest in Höhe von TEUR 2.047 auf neue Rechnung vorzutragen.

g) Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Rothenberger 4xS Holding GmbH, Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 102182. Die Veröffentlichungen der

Frankfurt am Main, den 4. Mai 2017
Vorstand der DISKUS WERKE AG



Josef Preis,
Vorsitzender



Axel Loehr



Bernd Rothenberger

Für Konzernabschlussprüfung und Einzelabschlussprüfung der DISKUS WERKE AG und einbezogene Unternehmen:





Konzernkapitalflussrechnung

[TEUR]	01.01.2016– 31.12.2016	01.01.2015– 31.12.2015
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	5.078	7.576
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.502	9.346
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	385	93
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	2
5. +/- Ergebnisse aus at equity bewerteten Unternehmen, soweit nicht zahlungswirksam	0	-142
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.883	-20.833
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit usw. zuzuordnen sind	1.377	6.307
8. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	600	15
9. -/+ Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.063	3.179
10. - Sonstige Beteiligungserträge	-120	0
11. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.281	1.451
12. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.598	0
13. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 12)	14.685	6.994
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-850	-208
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	849	3
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.404	-7.620
18. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6	0
19. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
20. + Erhaltene Zinsen	24	30
21. + Erhaltene Dividenden	120	0
22. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 14 bis 21)	-11.267	-7.795
23. + Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	812	42
24. + Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	4.830	4.495
25. - Gezahlte Zinsen	-3.087	-3.209
26. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.032	-968
27. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-512	-320
28. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 27)	11	40
29. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe aus Positionen 13, 22 und 28)	3.429	-761
30. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
31. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
32. - Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.359	2.120
33. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)	4.788	1.359
[TEUR] Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
1. Finanzmittel	7.412	4.023
2. - Kurzfristig fällige Bankverbindlichkeiten	-2.624	-2.664
3. = Finanzmittel am Ende der Periode	4.788	1.359

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

EIGENKAPITALSPIEGEL	ANTEILSEIGNER DES MUTTERUNTERNEHMENS						ANTEIL FREMDE			KONZERN		
	[TEUR]	gez. Kapital	Kapitalrücklage	gel. Einlage zur Kapitalerhöhung	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag	Konzern-Gewinn/-verlust	Summe Eigenkapital	kumuliert	gesamt
01.01.2015		25.000	50.638	–	586	460	60	17.683	–	94.426	16.466	110.893
Einstellung/Verw. andere Gewinnrücklagen										–		–
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)										–		–
Einstellung in die Kapitalrücklage										–	42	42
Einstellung in die gesetzliche Rücklage										–		–
Dividende									–968	–968	–320	–1.288
Erstkonsolidierung										–		–
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag										–		–
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges							26	–		26		26
Konzerngewinn/-verlust									6.612	6.612	964	7.576
31.12.2015		25.000	50.638	–	586	460	86	17.683	5.644	100.096	17.152	117.248
Umbuchungen								5.644	–5.644			
01.01.2016		25.000	50.638	–	586	460	86	23.327	–	100.096	17.152	117.248
Einstellung/Verw. andere Gewinnrücklagen										–	62	62
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)										–	750	750
Einstellung in die Kapitalrücklage										–		–
Einstellung in die gesetzliche Rücklage										–		–
Dividende									–2.032	–2.032	–512	–2.545
Endkonsolidierung										–		–
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag										–		–
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges							–22	–		–22		–22
Konzerngewinn/-verlust									2.570	2.570	2.508	5.078
31.12.2016		25.000	50.638	–	586	460	64	23.327	537	100.611	19.960	120.572

Konzernanlagenspiegel

[TEUR]	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN						ABSCHREIBUNGEN					NETTOWERTE	
	Bruttowerte 01.01.16	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Währung	Bruttowerte 31.12.16	kumuliert Stand 01.01.16	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	kumuliert Stand 31.12.16	zum 31.12.16	Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.453	555	-352	0	0	2.656	717	181	0	0	898	1.758	1.736
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.094	268	352	243	0	6.471	5.978	564	129	0	6.412	58	115
3. Geschäfts- oder Firmenwert	54.353	26	0	0	0	54.379	24.899	2.684	0	0	27.583	26.796	29.454
Immaterielle Vermögensgegenstände	62.900	850	0	243	0	63.507	31.594	3.429	129	0	34.894	28.612	31.305
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.389	1.252	6.637	1	0	41.277	7.955	886	0	0	8.841	32.437	25.435
2. Techn. Anlagen und Maschinen	44.723	1.856	1.685	1.676	0	46.588	28.496	3.752	707	-6	31.536	15.052	16.227
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.098	1.620	-7	305	0	15.406	9.881	1.215	269	6	10.833	4.572	4.215
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.030	6.676	-8.314	0	0	1.391	1	1	0	0	2	1.389	3.029
Sachanlagen	95.240	11.404	0	1.982	0	104.663	46.333	5.855	976	0	51.212	53.450	48.906
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162	6	-162	0	0	6	0	6	0	0	6	0	162
2. Assoziierte Unternehmen	9.004	0	0	0	-17	8.987	2.090	213	0	0	2.303	6.682	6.913
Finanzanlagen	9.166	6	-162	0	-17	8.993	2.090	219	0	0	2.309	6.682	7.075
	167.306	12.260	-162	2.225	-17	177.162	80.019	9.502	1.105	0	88.417	88.744	87.286

Verbindlichkeitspiegel

[TEUR]	davon mit einer Restlaufzeit bis/mehr als				davon mit Restlaufzeit bis	
	31.12.16 gesamt	1 Jahr	1–5 Jahren	5 Jahre	Vorjahr gesamt	1 Jahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.963	22.469	32.554	8.940	59.173	30.806
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.499	15.209	–	–	15.209	15.209
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	237	154	–	–	154	154
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36	213	–	–	213	213
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.053	6.853	1.200	–	6.676	4.176
	87.788	44.899	33.754	8.940	81.425	50.558

Sicherheiten:

Der Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich im Konzern auf TEUR 63.963, davon sind grundpfandrechtliche Sicherheiten in Höhe von TEUR 19.663 (Vj. TEUR 14.687) bestellt und

Sicherungsübereignungen für Maschinenfinanzierungen in Höhe von TEUR 2.905 (Vj. TEUR 3.871) gewährt worden. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen branchenübliche Sicherheiten.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

AN DIE DISKUS WERKE AG

Wir haben den von der DISKUS WERKE AG aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

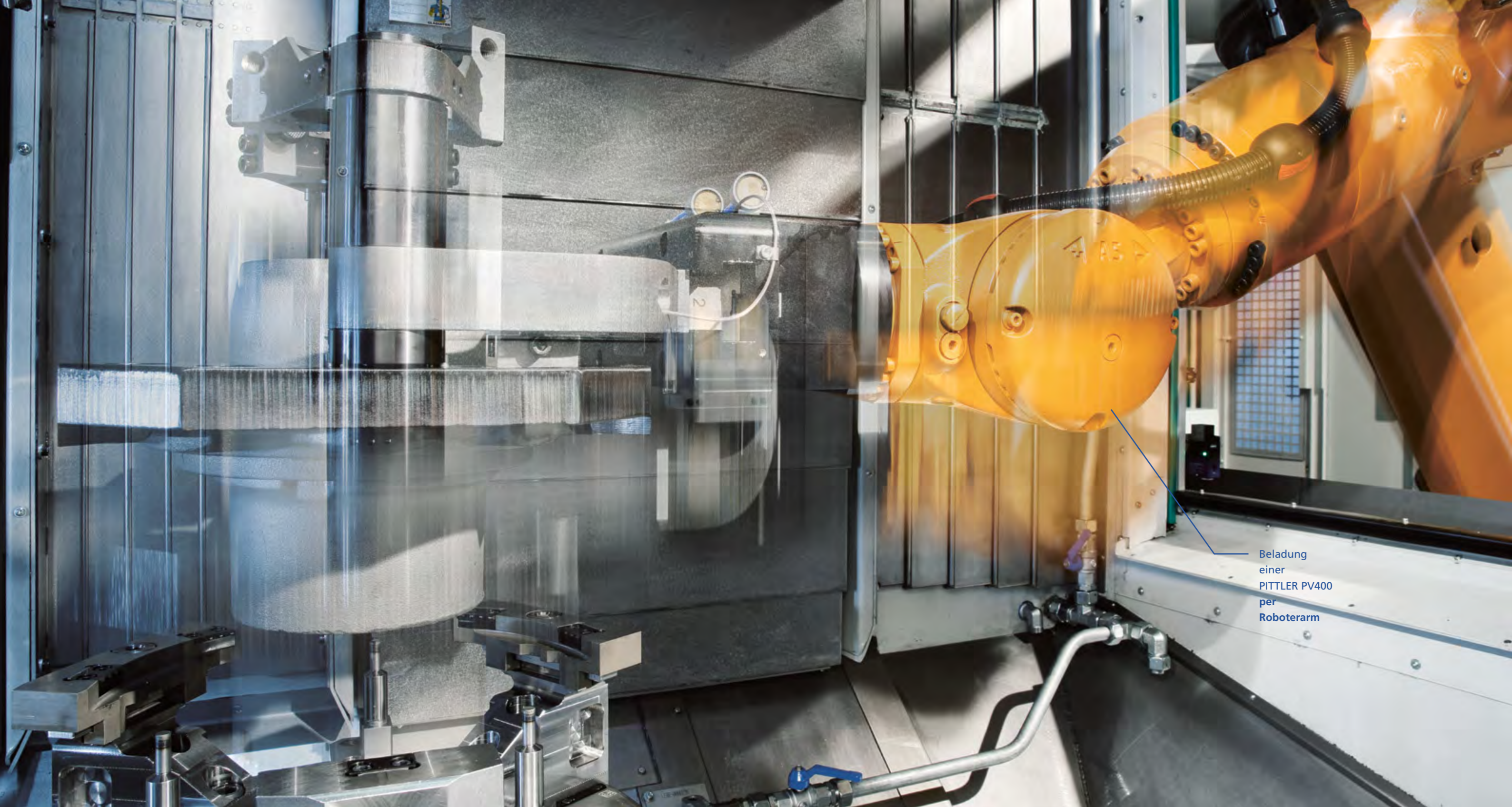
Darmstadt, den 10. Mai 2017



Dr. Dornbach GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klaus Walter
Wirtschaftsprüfer

Eduard Kollar
Wirtschaftsprüfer



Beladung
einer
PITTLER PV400
per
Roboterarm

Bilanz der DISKUS WERKE AG

AKTIVA		31.12.16	31.12.15
A. ANLAGEVERMÖGEN	[EUR]	[EUR]	[EUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		13.883,00	1.634,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte auf Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.225.339,23		0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	43.655,00		0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	481.913,00		70.656,00
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	0,00		2.502.402,00
		6.750.907,23	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	63.373.318,75		63.361.068,75
2. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.680.252,00		4.680.252,00
		68.053.570,75	70.616.012,75
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.242.235,85		37.028.157,77
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.631,02		4.016,25
4. Sonstige Vermögensgegenstände	681.068,98		749.799,40
		33.925.935,85	37.781.973,42
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		871.949,42	410.435,08
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		223.454,69	192.737,20
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		838.421,50	186.339,30
		110.678.122,44	109.187.497,75

PASSIVA		31.12.16	31.12.15
A. EIGENKAPITAL	[EUR]	[EUR]	[EUR]
I. Gezeichnetes Kapital			
		25.000.000,55	25.000.000,55
II. Kapitalrücklage			
		50.637.085,25	50.637.085,25
III. Gewinnrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage		585.994,84	585.994,84
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 1.211.169,05 (Vj. TEUR 1.664)		3.982.226,36	3.243.425,78
		80.205.307,00	79.466.506,42
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen		419.676,19	492.113,91
		419.676,19	
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.000.909,71 (Vj. TEUR 9.199)		27.220.909,71	27.799.287,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 52.646,16 (Vj. TEUR 866)		52.646,16	865.551,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.983.967,17 (Vj. TEUR 52)		1.989.058,16	51.721,42
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 609.428,75 (Vj. TEUR 333) davon aus Steuern: EUR 185.493,68 (Vj. TEUR 57)		609.428,75	333.292,61
		29.872.042,78	29.049.852,77
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		181.096,47	179.024,65
		110.678.122,44	109.187.497,75

Gewinn- und Verlustrechnung der DISKUS WERKE AG

		31.12.16	31.12.15
	[EUR]	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	4.174.123,40		2.235.951,55
2. sonstige betriebliche Erträge	3.102.122,81		1.144.046,14
		7.276.246,21	3.379.997,69
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.015.600,78		1.796.297,72
b) Soziale Abgaben	213.313,80		157.310,17
davon für Altersversorgung EUR 3.795,73 (Vj. TEUR 2)			
		2.228.914,58	1.953.607,89
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		175.930,20	23.685,50
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.545.351,90	1.971.887,53
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00		334.916,38
7. Erträge aus Beteiligungen	1.319.200,00		749.000,00
8. Erträge aus der Zuschreibung des Finanzanlagevermögens	0,00		900.564,59
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.473.544,56 (Vj. TEUR 1.154)	1.473.544,56		1.154.164,66
10. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	1.983.967,17		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)	1.068.723,67		853.479,31
		-259.946,28	2.285.166,32
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aktive latente Steuern EUR 652.082,20 (Vj. TEUR 32)		-708.246,04	135.156,26
13. Ergebnis nach Steuern davon passive latente Steuern EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		2.774.349,29	1.580.826,83
14. sonstige Steuern		3.291,98	1.606,00
15. Jahresüberschuss		2.771.057,31	1.579.220,83
16. Ausschüttung		-2.032.256,73	-967.741,30
17. Vortrag auf neue Rechnung		3.243.425,78	2.631.946,25
17. Bilanzgewinn		3.982.226,36	3.243.425,78





Voller Hoffnung:
Kinder aus dem
Waisenhaus in Rolal/
Sierra Leone



Setzt sich für die
Waisen ein:
Agness Bangura

Endlich ein neues Zuhause

In Sierra Leone wurden nach der Ebola-Epidemie viele Kinder zu Waisen. Im Dorf Rolal, gelegen im Norden Sierra Leones, wurde daher mit Hilfe der lokalen Organisation Amazonian Initiative Movement (AIM) ein Waisenhaus errichtet. Im Januar 2017 wurde es eröffnet. Seitdem sind dort 25 Waisenkinder untergebracht und werden von lokalen Helfern betreut. Der Frankfurter Verein PfefferminzGreen e.V. unterstützte AIM bei diesem Projekt.

„Was zunächst nur eine Übergangslösung in der Not war, ist jetzt zu einer dauerhaften Einrichtung für unsere Waisenkinder geworden“ sagt Agness Bangura, die Leiterin des neuen Waisenhauses in Rolal.

Rückblick: Mitte 2014 brach in Sierra Leone der Ebolafieber-Virus aus. Viele Bewohner von Rolal infizierten sich. Die Eröffnung des neuen Schulgebäudes musste verschoben werden und in der Not wurden die Klassenräume als Unterkunft für Kinder umfunktioniert, deren Eltern dem Virus zum Opfer fielen. Erst zwei Jahre später wurde das Land offiziell als „Ebola-frei“ erklärt. Doch noch immer mussten die Waisenkinder in den Klassenräumen der mittlerweile eröffneten Schule wohnen. Abends musste der Schlafraum hergerichtet werden, morgens wieder alles bereit für den Schulunterricht sein. Eine dauerhafte Lösung musste her. Also begann man mit Unterstützung von AIM und PfefferminzGreen mit den Planungen für ein Waisenhaus.

Traumatherapie in Sierra Leone

Im Januar 2017 wurde die Einrichtung eröffnet. Es soll den Kindern jedoch nicht nur als Unterkunft dienen, vielmehr genießen sie dort eine motivierte pädagogische Betreuung. Im Waisenhaus ist Agness Bangura für die Waisenkinder verantwortlich. Sie bemüht sich stets, den Kindern ein richtiges Zuhause zu bieten. Zwei von PfefferminzGreen finanzierte Sozialarbeitsstudenten aus der Umgebung helfen ihr dabei. Mit regelmäßigen Befragungen der Kinder versuchen die Studenten mehr über den

Über 400 Schülerinnen und Schüler machten beim diesjährigen Sportfest der Amazonian Bilingual School mit



psychischen Zustand der Kinder zu erfahren, um somit besser auf ihre Probleme eingehen zu können. Eigentlich bräuchten die Kinder eine professionelle psychologische Behandlung, denn die Ebola-Epidemie und der Verlust ihrer Eltern hat sie oftmals traumatisiert. Jedoch werden in Sierra Leone Krankheit und Tod häufig mit Hexerei in Verbindung gebracht, zudem gibt es kaum Psychologen, weshalb dies eine sehr große Herausforderung darstellt. Agness Bangura und ihre zwei Mitarbeiter sind hoch motiviert diese Herausforderungen anzugehen und den Kindern bei der Verarbeitung des Erlebten zur Seite zu stehen.

Das große Sportfest

Um die Waisenkinder und die Dorfbewohner in ihrer schwierigen Lebenslage auf andere Gedanken zu bringen, veranstaltete die Schule im April 2017 ein großes Sportfest. An zwei Tagen nahmen über 400 Schülerinnen und Schüler der Amazonian Bilingual School an dem Event teil. Mit Disziplinen wie etwa Weitsprung, Weitwurf, Sprintlauf, Ringen, Eierlaufen und Sackhüpfen zog der Wettbewerb ein großes Publikum aus den umliegenden Dörfern an.

Es bleibt viel zu tun

PfefferminzGreen unterstützt Rolal und die Amazonian Initiative Movement seit mehreren Jahren bei diversen Projekten. Es wurden Brunnen gegraben sowie ein Kindergarten und zwei Schulen errichtet.

Begleitet wurde dies mit Mikrokrediten zur selbstbestimmten Armutsbekämpfung, mit direkter materieller Hilfe während der Ebolafieber-Epidemie und Bildungsmaßnahmen zu Menschenrechten und gegen Beschneidungsrituale oder Stigmatisierungen. Leider musste nun auch ein Waisenhaus gebaut werden, was erneut zeigt, wie sehr die Dorfgemeinschaft auf Hilfe angewiesen ist. Die DVS TECHNOLOGY GROUP wird deshalb auch weiterhin PfefferminzGreen e.V. bei kommenden Aufgaben unterstützen.

PFEFFERMINZGREEN e.V.

2006 wurde PfefferminzGreen e.V. als sich selbst tragende NGO von der Familie Rothenberger und Freunden gegründet. Der Verein wird von Stella Rothenberger geleitet. Projekte werden nur in enger Kooperation mit lokalen Initiativen umgesetzt und sind auf eine nachhaltige und langjährige Zusammenarbeit ausgelegt.

Sollten Sie sich für weiterführende Informationen zu allen Projekten von PfefferminzGreen e.V. interessieren, können Sie sich hier informieren:

www.pfefferminzgreen.com
www.facebook.com/pfefferminzgreen



Kaufmännisches Glossar

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, auch operativer Cashflow genannt, ist eine finanzielle Steuerungsgröße. Er gibt den Zahlungsmittelüberschuss an, der durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde. Dazu wird der Jahresüberschuss um Größen bereinigt, die nicht zu Zahlungsströmen (Ein- oder Auszahlungen) geführt haben bzw. die nicht dem operativen Geschäft zuzurechnen sind.

Dividendenrendite

Die Dividendenrendite gibt das Verhältnis zwischen Dividende und Börsenkurs an. Sie drückt damit aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

EBIT

Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) gibt das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern – in einigen Berechnungen wird auch das außerordentliche Ergebnis berücksichtigt – an. Es ist ein Indikator zur Beurteilung der Ertragssituation eines Unternehmens, insbesondere im internationalen Vergleich.

EBITDA

Das EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) errechnet sich als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisation von immateriellen Wirtschaftsgütern. Es wird als Kennzahl vor allem für junge, wachstumsstarke Unternehmen verwendet, die hohe Abschreibungen ausweisen und dadurch unter Umständen auch negative Jahresüberschüsse erwirtschaften.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote beschreibt das Verhältnis von Eigen- zu Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, umso besser sind in der Regel seine Bonität, seine finanzielle Stabilität und seine Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss zu bilanziellem Eigenkapital. Die Rendite gibt an, in welcher Höhe das Kapital der Aktionäre verzinst wurde.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote beschreibt das Verhältnis von Fremd- zu Gesamtkapital. Sie lässt Rückschlüsse auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu.

Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss, bereinigt um das außerordentliche Ergebnis, dividiert durch die Anzahl der ausstehenden Aktien.

International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die IFRS sind eine Sammlung von Regeln für die Rechnungslegung erwerbswirtschaftlicher Unternehmen. Abschlüsse nach IFRS sollen Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens liefern. Darüber hinaus soll die Vergleichbarkeit der Abschlüsse kapitalmarktorientierter Unternehmen weltweit erleichtert, der Schutz der Anleger verbessert und das Vertrauen in die Finanzmärkte und den freien Kapitalverkehr im Binnenmarkt gestärkt werden.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung hat das Ziel, die unterschiedlichen Zahlungsmittelströme eines Unternehmens in einer Rechnung transparent darzustellen. Dabei sollen die Veränderungen der Liquidität im Zeitverlauf quantitativ und qualitativ aufgezeigt werden.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Das KGV erklärt, mit welchem Faktor des heutigen Gewinns das Unternehmen an der Börse bewertet wird.

Latente Steuern

Latente Steuern sind bilanzierte Differenzen zwischen steuer- und handelsrechtlich ermitteltem Steueraufwand, die sich in den Folgeperioden wieder ausgleichen. Sie entstehen, wenn die nach steuerrechtlichen Vorschriften ermittelte Steuerzahlung eines Unternehmens von der in der Handelsbilanz ermittelten Steuerlast abweicht.

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung ergibt sich aus der Anzahl der Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Aktienkurs. Sie gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an.

Umsatzrendite

Die Umsatzrendite gibt das Verhältnis von Jahresüberschuss zu Umsatz an. Sie zeigt an, welcher Prozentsatz des Umsatzes nach Abzug aller Kosten, des Finanzergebnisses, von Steuern und außerordentlichem Ergebnis dem Unternehmen als Gewinn zufließt.

Technisches Glossar

CBN

CBN ist die Abkürzung für kubisches Bornitrid (englisch: Cubic Boron Nitride). CBN ist eine Verbindung aus Bor und Stickstoff, die bei hohen Temperaturen (1.750° C) und hohen Drücken (70.000 bar) entsteht. CBN ist nach Diamant der zweithärteste Schneidstoff, der in der Zerspanung eingesetzt wird. Es wird sowohl in Schleifscheiben als auch in Wendeschneidplatten verwendet.

Drehen

Drehen gehört zu den zerspanenden Fertigungsverfahren. Beim Drehen dreht sich das Werkstück und führt mit seiner Rotation die Hauptschnittbewegung aus. Das fest eingespannte Werkzeug (Drehmeißel) wird am drehenden Werkstück mithilfe des Werkzeugschlittens entlang bewegt, um einen Span abzuheben. Das Werkzeug führt die Zustell- und Vorschubbewegung aus.

Feinbearbeitung

Unter Feinbearbeitung ist ein im Allgemeinen abschließendes Bearbeiten des Bauteiles zur Herstellung seiner endgültigen Geometrie zu verstehen. Bei der Feinbearbeitung steht dabei weniger der Abtrag von Material (Zerspanungsleistung) im Vordergrund. Ziel der Feinbearbeitung ist vielmehr die Erzeugung entsprechender Oberflächen- oder Toleranzanforderungen. Typische Feinbearbeitungsverfahren sind Schleifen oder Honen, aber auch Drehen ist möglich.

Grünbearbeitung

Stahl kann durch gezielte Änderung und Umwandlung seines Gefüges in seiner Härte beeinflusst werden. Ein typisches Beispiel für »weichen« Stahl ist Draht (Büroklammern), ein Beispiel für »harten«

Stahl sind Schneiden an Messern oder auch die Oberflächen der meisten Zahnräder. Werkstücke aus »hartem« Stahl werden zunächst im »weichen« Zustand vorbearbeitet, dann gehärtet und anschließend im »harten« Zustand fertig bearbeitet. Die Vorbearbeitung solcher Bauteile im »weichen« Zustand heißt Grünbearbeitung, die Fertigbearbeitung im »harten« Zustand Hartbearbeitung.

Hartbearbeitung

Siehe Grünbearbeitung.

Honen

Honen gehört wie Schleifen zu den Fertigungsverfahren mit geometrisch unbestimmten Schneiden. Es ist ein Feinbearbeitungsverfahren, das vorwiegend zur Verbesserung der Oberflächeneigenschaften von Bauteilen eingesetzt wird. Im Gegensatz zum Schleifen sind die Schnittgeschwindigkeiten deutlich niedriger, ansonsten sind insbesondere die Werkzeuge vergleichbar.

Schleifen

Schleifen ist ein abtragendes Fertigungsverfahren zur Bearbeitung von Oberflächen mit abrasiven Schleifmitteln, meist gebunden in Schleifscheiben oder auf Schleifpapier. Die Bearbeitung kann manuell oder auf Schleifmaschinen erfolgen. Die Vorzüge des Schleifens gegenüber anderen Arten der Zerspanung sind die gute Bearbeitbarkeit harter Werkstoffe, die hohe erreichbare Maß- und Formgenauigkeit und die geringe Rauheit der geschliffenen Oberfläche.

Sintern

Sintern ist ein urformendes Fertigungsverfahren für Formteile. Beim Sintern werden Pulvermassen zunächst so geformt, dass wenigstens ein minimaler Zusammenhalt der Pulverpartikel gegeben ist (z. B. durch Pressen). Der so entstandene Grünling wird im Anschluss durch Wärmebehandlung unterhalb der Schmelztemperatur verdichtet und ausgehärtet. Sintern wird für Keramiken, Kunststoffe und Metalle verwendet.

Verzahnen

Verzahnen ist der Oberbegriff für alle Fertigungsverfahren zur Herstellung von Verzahnungen (an Zahnrädern). Die wichtigsten Verfahren sind Wälzfräsen, Wälzstoßen, Profilräumen, Schaben, Wälzschleifen, Profilschleifen und Honen.

Wälzschälen

Wälzschälen ist ein kontinuierliches spanabhebendes Verfahren zur Herstellung von Verzahnungen. Dieser Fertigungsprozess vereint Wälzfräsen und Stoßen durch kontinuierliches Abwälzen mit axialem Vorschub.

Adressen

BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Industriestr. 3
D-35614 ABlar
T. +49 (0) 64 41 . 80 06-0
F. +49 (0) 64 41 . 80 06-16
E. info@buderus-schleiftechnik.de
www.buderus-schleiftechnik.de
Geschäftsführung: Dr.-Ing. Phillip Utsch,
Josef Preis

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH

Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach
T. +49 (0) 60 74 . 4 84 02-0
F. +49 (0) 60 74 . 4 84 02-36
E. kontakt@diskus-werke.de
www.diskus-werke.de
Geschäftsführung: Christoph Wernz,
Stefan Menz

DVS Production GmbH

Lindenstr. 5
D-99819 Krauthausen
T. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-0
F. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-50
E. info@dvs-production.de
www.dvs-production.de
Geschäftsführung: Rainer Eisel,
Mario Möller

DVS Technology America, Inc.

44099 Plymouth Oaks Blvd. Suite 102,
Plymouth MI 48170 | USA
T. +1 734 . 656-20 80
F. +1 734 . 656-20 91
E. sales.america@dvs-technology.com
www.dvs-technology.com
Geschäftsführung: Ralf-Georg Eitel

DVS Technology Europe GmbH

Lerchenauer Str. 168
D-80935 München
T. +49 (0) 89 35 . 75 74 88
F. +49 (0) 89 35 . 89 67 01
E. sales.europe@dvs-technology.com
www.dvs-technology.com
Geschäftsführung: Bernd Rothenberger

DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd.

No. 3-2 Feiyun Road,
Hunnan New District
110168 Shenyang
PR. China
T. +86 24 23 . 82 59-08
F. +86 24 23 . 82 59-06
E. sales.china@dvs-technology.cn
www.dvs-technology.com

DVS TOOLING GmbH

Breddestr. 5a
D-58675 Hemer
T. +49 (0) 23 72 . 55 250-0
F. +49 (0) 23 72 . 55 250-11
E. info@dvs-tooling.de
www.dvs-tooling.de
Geschäftsführung: Sandro Schäfer

DVS Universal Grinding GmbH

Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach
T. +49 (0) 60 74 . 30 40 6-81
F. +49 (0) 60 74 . 30 40 6-55
E. info@dvs-universal-grinding.de
www.dvs-technology.com
Geschäftsführung: Sabri Akdemir,
Stefan Menz

FRÖHLICH CNC Produktion GmbH

Gewerbestraße. 18
D-75057 Kürnbach
T. +49 (0) 72 58 . 9 30 92-0
F. +49 (0) 72 58 . 9 30 92-22
E. info@cnc-froehlich.de
www.cnc-froehlich.de
Geschäftsführung: Sven Fröhlich,
Rainer Eisel

HEYLIGENSTAEDT

Werkzeugmaschinen GmbH

Wilhelmstr. 119
D-35392 Gießen
T. +49 (0) 6 41 . 6 05 26-0
F. +49 (0) 6 41 . 6 05 26-101
E. info@heyligenstaedt.de
www.heyligenstaedt.de
Geschäftsführung: Gerold Knöß,
Josef Preis

NAXOS-DISKUS

Schleifmittelwerke GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 1
D-35510 Butzbach
T. +49 (0) 60 33 . 8 99-0
F. +49 (0) 60 33 . 8 99-300
E. info@naxos-diskus.de
www.naxos-diskus.de
Geschäftsführung: Ernst Löffler,
Hans-Peter Rokenbauch

PITTLER T&S GmbH

Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach
T. +49 (0) 60 74 . 48 73-0
F. +49 (0) 60 74 . 48 73-291
E. info@pittler.de
www.pittler.de
Geschäftsführung: Dr. Markus Vos,
Stefan Menz

PRÄWEMA

Antriebstechnik GmbH

Hessenring 4
D-37269 Eschwege
T. +49 (0) 56 51 . 80 08-0
F. +49 (0) 56 51 . 1 25 46
E. vertrieb@praewema.de
www.praewema.de
Geschäftsführung: Jörg Schieke,
Josef Preis

Werkzeugmaschinenbau

Sinsheim GmbH

Werderstr. 84
D-74889 Sinsheim
T. +49 (0) 72 61 . 695-0
F. +49 (0) 72 61 . 695-29
E. info@wms-sinsheim.de
www.wms-sinsheim.de
Geschäftsführung: Claus Weiske

Werkzeugmaschinenbau

Ziegenhain GmbH

Am Entenfang 24
D-34613 Schwalmstadt
T. +49 (0) 66 91 . 94 61-0
F. +49 (0) 66 91 . 94 61-20
E. info@wmz-gmbh.de
www.wmz-gmbh.de
Geschäftsführung: Mario Preis,
Matthias Littig

Impressum

Redaktion:

Petra von Follenius
Marc Hoffmann
Markus Höhne
Oliver Koch-Kinne
Admassu Kombolcha
Axel Loehr
Sabri Deniz Martin
Stefan Menz

Konzept, Gestaltung, Satz:

BEMBEL GmbH
Agentur für Reklame
Große Rittergasse 88
60594 Frankfurt am Main
www.bembel.de

Fotografie:

Jürgen Kornaker
Mychalzik & Kornaker GbR
Daimlerstraße 32-36
60314 Frankfurt
www.mkfotodesign.de

Druck:

Henrich Druck + Medien GmbH
Schwanheimer Straße 110
60528 Frankfurt am Main
www.henrich.de

Dietzenbach, Juni 2017



Herausgeber

DISKUS WERKE AG

Johannes-Gutenberg-Straße 1
D-63128 Dietzenbach

T. +49 (0) 6074 . 30 406-0

F. +49 (0) 6074 . 30 406-55

info@diskus-werke.ag

www.diskus-werke.ag